

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 76.

Donnerstag den 31. März

1887.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend 8 Uhr: Letzte Klavierprobe. 303



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Die Thätigkeit der Turn-Gesellschaft findet von jetzt ab in nachstehender Weise statt:

Dienstag Abends von 8 bis 10 Uhr: Riegenturnen.

Mittwoch Abends von 9 1/2 bis 10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Donnerstag Abends von 8 bis 10 Uhr: Vorturnerschule, Rürturnen und Liegenfechten.

Freitag Abends von 8 bis 10 Uhr: Riegenturnen und Turnen der Männer-Riege.

Samstag Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und gefällige Zusammenkunft.

Das Turnen und Fechten findet in der Turnhalle Bleichstraße 28, die Gesangsproben, Bücher-Ausgabe und die gefälligen Zusammenkünfte im Vereinslocale „Zum Mohren“, Neugasse 15, statt.

Anmeldungen zur Gesellschaft sind an unseren Vorsitzenden, Herrn Fritz Heidecker, Schützenhofstraße 3, zu richten.
Der Vorstand.

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-Expedition der

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Umzugs halber

verkaufe eine Anzahl zurückgesetzter Artikel, von jetzt bis Ende April zu bedeutend herabgesetzten Preisen als:

Pfeifen, Spazierstöcke, Cigarrenspitzen, Tabakboxen, Portemonnaies u. dergl.

Der Restbestand meines Lagers in Haushaltungs-Gegenständen wird wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Georg Zollinger, Drechsler, Neugasse 10.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

Kirch- gasse 20. Gratweil'sche Bierhalle, Kirch- gasse 20.

Wegen Bauveränderung befindet sich mein Local im 1. Stod. Empfehle gleichzeitig vorzügliches Lagerbier, reine Weine, Apfelwein, sowie gute Speisen zu jeder Zeit.
Hochachtungsvoll Wilh. Riess.

10321

Abonnements auf alle Zeitschriften

des In- u. Auslandes — Mode- u. Unterhaltungsblätter — werden entgegengenommen und prompt geliefert.

Edmund Rodrian, Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft von Langgasse 5 nach

13 Kirchgasse 13 verlegt habe.

Ich bitte, das mir bisher bewiesene Vertrauen und Wohlwollen auch gütigst dorthin folgen zu lassen und zeichne

Hochachtungsvoll 10349

Adam Gilberg, Kürschner.

G. Brichta,

8 Webergasse 8.

Nouveautés in Sonnenschirmen,

deutsches und englisches Fabrikat, empfiehlt vom einfachsten bis zum elegantesten Genre

8 Webergasse 8.

Sonnenschirme

vom vorigen Jahre habe zu sehr billigen Preisen zum Verkauf ausgestellt, jedoch nur bis Ende dieses Monats.

G. Brichta, Webergasse 8.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich von heute an Albrechtstraße 83b wohne.

Josef Enkirch, Schmiedewerk.

Kindergarten!

Friedrichstraße 25.

Friedrichstraße 25.

Neue Anmeldungen von Kindern im Alter von 3—6 Jahren werden täglich entgegengenommen.

Local: groß, lustig und gesund.

Die Vorsteherin Wilhelmine Kunz,

geb. Groos.

1933

Heute,

Vormittags 10 und Nachmittags
2 Uhr anfangend,
Fortsetzung u. Schluß
der
großen
Möbel-Auction
im
„Römer - Saale“,
15 Dohheimerstraße 15.

Es kommen zum Ausgebot:

Eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichen,
1 Schlafzimmer-Einrichtung, matt
und blank, 1 überpolsterte Plüsch-
Garnitur, roth, gepreßt, 1 ditto,
glatt, 1 Kameeltaschen-Garnitur,
6 complete, französische Betten mit
Sprungrahme, Kofshaar-Matratze,
Plumeaux und Kissen, 8 ein- und
zweithürige Kleiderschränke, 4 Kom-
moden, 2 Consolen, 3 Berticow's,
1 Antoinettentisch, 2 ovale Tische,
1 Spieltisch, 2 Waschkommoden,
4 Nachttische, Gardinen und dergl.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes
annehmbare Gebot.

Adolf Berg,
Auctionator.

Morgen Freitag

Vormittags 11 Uhr kommen im Auctions-Saale
43 Schwalbacherstraße 43

eine Mahagoni-Ausstell-Theke mit Spiegelscheiben,
für Juwelier- oder Frisir-Geschäft besonders geeignet,
eine Mahagoni-Ausstell-Theke mit Ausstell-Kästen,
sowie eine vollständige Laden-Einrichtung, schwarz
mit Gold, bestehend in Schränken, Theken, Ovaltisch,
Stühlen, Kassenschränken u. u.,

gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Ferd. Marx Nachfolger,
168 Auctionator und Taxator.

Wiesbadener

Local-Kranken-Versicherungs-Casse.

Donntag den 3. April Nachmittags 4 Uhr im
Locale des Herrn Brummer, Neugasse:

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Neu-
wahl des Vorstandes; 3) Berichterstattung der Rechnungs-
Prüfungs-Commission; 4) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.
3/4 Der Vorstand.

Local-Veränderung.

Mit Verlegung meines Baubureaus per 31. März ersuche
ich alle Mittheilungen und Zusendungen

Louisenstrasse 6

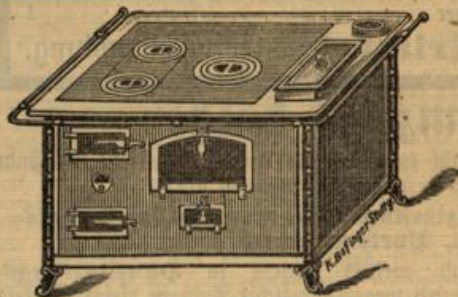
machen zu wollen.

10356

M. A. Turner.

Von unserem Wohnungswechsel nach
Adelhaidstrasse 3
bitten wir Kenntniß zu nehmen.

Gebrüder Ufer,
10347 Weinhandlung.



Oefen aller Art, transport. Kochherde,

sowie sämtliche Gusswaaren für Baubedarf empfiehlt

Hch. Adolf Weygandt, 10287
Ecke der Weber- und Saalgasse.

I^a Reis-Stärke,

garantirt rein, in 4—5 Pfundstücken, per Pfd. 24 Pfg., bei
Wilh. Heinr. Birek,

10334

Ecke der Adelshaid- und Dronienstraße.

Seegrasmatratzen 10 Mtl., Strohsacke 5 Mtl., Deck-
betten 15 Mtl., Kissen 5 Mtl. zu haben Kirchgasse 22. 10374

Grabstein-Geschäft

von

F. Bülo Wwe.,

88 Platterstraße 88,

empfehlte sich im Anfertigen von Grab-Monumenten in Syenit, Marmor und Sandstein. Auswahl in fertigen Monumenten, Grabeinfassungen und Gittern zu äußerst billigen Preisen.

Geehrte Herrschaften, welche mir ihre Arbeiten zum Frühjahr zugebacht haben, bitte ich, um eine frühzeitige Lieferung zu ermöglichen, doch jetzt schon bestellen zu wollen.

9085

Hochachtungsvoll D. O.

† Grab-Denkmäler †

von Granit, Syenit, Marmor, grauem und rothem Sandstein in reicher Auswahl, desgleichen Einfassungen, Geländer und Ketten empfiehlt zu reellen Preisen

C. Jung Wwe.,

7170

links vor dem neuen Friedhof.

Obst- und Zierbäume,

letzte in starken und prachtvollen Exemplaren, sowie Coniferen werden billig abgegeben zu Monrepos bei Geisenheim. 10251

**Kohlen, Koks, Brennholz etc.**

empfehlte in prima Qualitäten billigt

7647

August Koch, Langgasse 43, I.

Ein Kanape. (neu), br. Damast bill. abg. Michelsberg 3, II. 10262

Barock-Sopha,

fast neu, billig abzugeben Nerostraße 20, B-I-Etage. 10387

Webr. Zeit weagquashalber b. zu ver. f. Lehrstraße 8, P. 10254

Kleiderschränke, schöne, neue zu 20 M., Küchenschranke zu 40 M. bei Wolf, Schreiner, Römerberg 36. 10246

Ein guterhaltener Küchenschrank zu verkaufen Helene-straße 26, Vorderhaus, 3 Stiegen hoch. 10264

Bettstellen, lackirte, zu haben Kirchstraße 22. 10373

Ein Ausziehtisch mit 4 Einlagen Raumangebots wegen zu verkaufen Rheinstraße 64, II. 10274

Eine Vogelheide, ein Pärchen weiße Nachttauben mit Käfig, ein weißer Hase (Lapin) zu verkaufen Lehrstraße (Bergkirche). 10279

Ein gemauerter Herd mit Sch. und Bratofen zu verkaufen Hermannstraße 7 im Seitenbau 1. Stock. 10252

Ein transportabler Herd zu verkaufen Marktstraße 12. 9422

2 Agaven, ca. 70 Jahre alt (jog. 100jahr. Aloë), wegen Mangel an Raum zu verkaufen im „Römerbad“. 9773

Schöne Aussees-Tannen in jeder Größe sind abzugeben. Näh. Adlerstraße 13. 10268

Trächtige Stute für 250 M. zu verkaufen bei Gastwirth Holstein. 9908

Ungefähr 10,000 weiße Feldbuckene billig abzugeben bei Hess. Frankfurterstraße 16. 7799

Eine Grube Dung zu verkaufen Schwabacherstr. 69. 10345

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich unter dem Heutigen eine

Wildpret- & Geflügel-Handlung

Museumstraße 3

(„Hotel St. Petersburg“)



eröffnet habe und halte mich bei Bedarf in meinen Artikeln unter Zusicherung streng reeller und prompter Bedienung angelegentlichst empfohlen.

Wiesbaden, den 30. März 1887.

Hochachtungsvoll

J. Häfner jr.

10288

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden, Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffees.

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren.

Niederlage von feinstem Back- und Confect-Mehl.

Landesproducte. 5699

Spirituosen, Thee und Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Gegründet 1852.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Zucker (im Gut) per Pfd. 27 Pfg.,

(Würfel) 30 "

(uneigale Würfel) per Pfd. 28 "

Zwetschen (ein kleiner Rest) per Pfd. 15 "

(große) per Pfd. 18, 24 und 30 "

Mehl (hochfein) per Pfd. 20, 18 " 16 "

bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt

10291

Fritz Weck, Frankenstraße 4.

Blumenkohl

per Stück 35 Pf., sowie

Pariser Kopfsalat

frisch eingetroffen.

Scheurer, Markt. 10371

Frische Egm. Schellfische, Schollen, frische, große

Bachfische (gr. Haringe) per Pfd. 20 Pf.

10383 Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Helene-straße.

Ausverkauf Grabenstraße 3 bei A. Paasch. Weiße

Kernseife p. Pfd. 26 Pf., hellgelbe p. Pfd. 25 Pf., fette.

Reisstärke p. Pfd. 26 Pf. u. Soda p. Pfd. 4 Pf. 10355

Damenmäntel-Confection.

Alle **Neuheiten** für **Frühjahr** und **Sommer**
sind in **reichhaltigster Auswahl** auf Lager.

Grosses Stoff-Lager.

Anfertigung nach Maass

unter Garantie für guten Sitz und vorzügliche Arbeit.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

9742

Kinderwagen,

größtes Lager von den einfachsten
bis zu den denkbar elegantesten,
offerirt als **Specialität**
billiger wie überall

Caspar Führer,

Kirchgasse 2 und Marktstrasse 29. 6603

Journal-Lese-Cirkel

der Buchhandlung **Moritz & Münzel,**
32 Wilhelmstrasse 32.

32 Zeitschriften. 1 Jahr 15 Mk., $\frac{1}{2}$ Jahr 9 Mk.,
 $\frac{1}{4}$ Jahr 5 Mk.
30 Zeitschriften. 1 Jahr 13.50 Mk., $\frac{1}{2}$ Jahr 8 Mk.,
 $\frac{1}{4}$ Jahr 4.50 Mk.

Bücher-Lese-Cirkel

der Buchhandlung **Moritz & Münzel,**
32 Wilhelmstrasse 32.

Aufnahme aller besseren Werke der deutschen,
französischen und englischen Literatur sofort nach
Erscheinen. 9757

Garantie-Frisirkamm (unzerbrechlich).

Jeder in ordnungsmäßigem Gebrauch zerbrochene Kamm
wird gegen einen neuen **gratis** umgetauscht. Der Kamm ist
speziell für Damen geeignet. Verkauf bei:

Kirchgasse No. 2. Caspar Führer, Marktstrasse No. 29.

8909 50 Pfg. und 1 Mark-Bazar.

Möbel-Magazin

empfehlen sein Lager in selbstverfertigten Polster- u. Kasten-
möbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter
Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezирer,
43 Taunusstrasse 43.

5694

Fertige Betten zu 48 Mk. und 60 Mk. zu haben bei
10372 **Baumann, Tapezирer, Kirchgasse 22.**

Modenwelt — Frauenzeitung — Bazar —
Gartenlaube — Daheim — Fliegende Blätter
— Heber Land und Meer — Illustrierte
Welt — Kladderadatsch.

Auf diese und sämtliche anderen Zeitschriften nehmen wir
Abonnements an und sorgen für deren pünktliche und rasche
Ablieferung.

Buchhandlung von **Feller & Geds,**
143 Ecke der Lang- und Webergasse.

Kochfrau Sänger, Adlerstrasse 42,
empfiehlt sich den ge-
ehrten Herrschaften bei event. Festlichkeiten (Hochzeiten etc.) 16531

Sämtliche Bücher für die Untertertia des h. Gym-
nasiums sind billig zu verkaufen. Näh. Exped. 10304

In meinem Ausverkauf

befinden sich noch

circa 200 wollene Mädchenkleider und

„ 100 „

Tricot-Mädchenkleider

für jedes Alter
passend,

welche theilweise für die Hälfte und unter der Hälfte des gewöhnlichen Preises abgebe.

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

186

LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer
Vertreter: Ed. Böhm
BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC
WIESBADEN Adolfstrasse 7.

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Flaschenlager als

Consum-Wein: Côtes de Clairac à Fl. 90 Pf., ferner

Bonnes Côtes per Fl. . . 1.10.	Lamarque per Fl. . . . 2.50.
Premières Côtes „ . . . 1.20.	Margaux und St. Julien . 3.—
Blaye bourg „ . . . 1.35.	Lynch per Fl. 3.50.
St. Emilion „ . . . 1.50.	Château d'Issau per Fl. . 5.—
Médoc „ . . . 2.—	„ Léoville „ . . 4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—

S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala, Muscat, Malvoisie à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à Mk. 2.50, 3.—.

Cognac fine Champagne à Mk. 4.50, 6.—, 10.—.

Sämmtliche Weine etc. sind garantirt rein und gut auf der Flasche abgelagert, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Weine in Original-Gebinden, circa 300 Flaschen, liefere incl. aller Spesen frei Haus von Mk. 240, 275, 300 bis 450, oder ab Bordeaux Mk. 80 billiger. 5679

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

5 Franz König 5
Herrnmühlgasse
Flaschenbier-Handlung.

Hiermit mache den geehrten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß sich mein Flaschenbier-Geschäft nach wie vor 5 Herrnmühlgasse 5 befindet.

Empfehle gleichzeitig einen vorzüglichen Apfelwein in Flaschen, sowie Selter- und Sodawasser in stets frischer Füllung. Hochachtungsvoll D. O. 8737

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von C. Petz stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima Apfelwein eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“

93 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Geschwister Strauss

kl. Burgstrasse 6, Cölnischer Hof

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Specialität:

Damen- und Kinder-Wäsche

eigener Fabrikation.

Ueberrahme ganzer Ausstattungen

zu besonders billigen Preisen. 7852

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft
22 Langgasse 22.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 72
Grosses Lager in fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

Vorhangstoffe

nebst dazu passenden Hälter und Spitzen
in allen Fabrikaten zu Fabrikpreisen.

Gebrüder Rosenthal,

254

39 Langgasse 39.

Ledertuch-Schürzen

für Knaben u. Mädchen, sehr dauerhaft, per St. 50 Pf. empfiehlt

Caspar Führer,

2 Kirchgasse. Marktstrasse 29.

8310

Birnschnitzen per Pfd.	40 Pf.
türk. Pflaumen per Pfd.	20, 25, 30 u. 40 "
Bordeaux-Pflaumen per Pfd.	50 " 80 "
französ. Bohrapfel . . . per Pfd.	80 "
amerik. Ringäpfel . . . " "	80 "
" Schnitzen . . . " "	45 "
französ. Birnen . . . " "	80 "
italien. " " " " " "	70 "
" Brünellen . . . " "	70 "
französ. " " " " " "	1 Mt., 50 Pf.
getr. Mirabellen . . . " "	40 "
" Kirschen . . . " "	45 "
gemischtes Obst . . . " "	45 "

bei Mehrabnahme entsprechend billiger, empfiehlt 10302

Kirch- J. C. Keiper, Kirch-
gasse 44, gasse 44.

 Prima Egmunder Schellfische per Pfd. 30 Pfg., Cablian im Ausschnitt 50 Pfg., Merlans (Seeräufelinge) und Petermännchen, prima Saftfische per Pfd. 25 Pfg., lebende Karpfen per Pfd. 1 Mt. Fisch- und Seefisch-Handlung von J. J. Höss, auf dem Markt und Schulgasse 4. 10056

 Frische 14726

Egmunder Schellfische
treffen ein bei Chr. Keiper, Webergasse 34.

I^a Salm, Turbot, Soles, Zander,
 Hechte, Tarbutt, Rothzungen, Schollen, Cablian, Schellfische, Bratblekinge etc. etc., sauren Hecht per Portion 25 Pfg. empfiehlt die 10343
Nordsee-Fischhandlung 6 Grabenstrasse 6.

Frische Egm. Schellfische und Cablian
empfehlen C. Seel, Ecke der Adelheid- und Karlstraße. 10250

Empfehle
 frischen Rheinsalm, f. Ostender Seezungen, Cablian, echte Egm. Schellfische, Fluß-Bander und Hechte, Goldbutten, Rothzungen, Petermännchen, Laberdan, Crevettes, Kieler Sprotten etc. etc. Johann Wolter, See-Fischhandlung, Mauergasse 10. 10354

Frischen **Salm** im Ausschnitt per Pfd. Mk. 1.70.
Frische **Schellfische.**
10364 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frische Egm. Schellfische per Pfund 35 Pf.
heute eintreffend bei 10316
J. Rapp, Goldgasse 2.

Hochfeine Tafelbutter
versendet in Postkübeln 8 Pfund Inhalt, franco gegen Nachnahme zu 8 Mark. Meier in Reulich, Ostpreußen. 43
(Agt. Tils. 316.)

Früh-Kartoffeln zum Sehen zu verkaufen bei 10258
Chr. Winsiffer, Friedrichstraße 34.

Früh-Kartoffeln zum Sehen ein kleiner Rest zu haben bei Fritz Weck, Frankfurterstraße 4. 10290

Ia weiße Kernseife . . . per 10 Pfd. 2 Mt. 30 Pfg.,
" hellgelbe Kernseife " 10 " 2 " 20 "
" dunkelgelbe " " 10 " 2 " 10 "
" weiße Schmierseife " 10 " 1 " 90 "
empfiehlt 10335
Wilh. Heinr. Birck,
Ecke der Adelheid- und Oranienstraße.

Wohnungs-Veränderung.

Hermann Müller, Königl. Concertmeister,
Clara Müller-Zeidler,
Nicolasstrasse 32. 10255

Costümes, Umhänge, Jaquets und Mäntel
werden nach neuester Mode zu billigen Preisen angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.
10368

Schwämme

in großer Auswahl, billigste Preise.
10376 **A. Berling, Droguerie, gr. Burgstraße 12.**

Strohputzlacke

in den meisten modernen Farben vorrätig bei
Wilh. Heh. Birck,
10337 Ecke der Adelheid- und Oranienstraße. 10318

Jug-Jalousieen

in eleganter Ausführung, bewährtester Construction. Neu-
verschneiden und Reparaturen gründlich. — Garantie.
Jalousieen-Fabrik **Chr. Maxaner.**

Für Fußböden.

Neue Patent-Oelfarbe,

unter Garantie binnen 6 Stunden trocknend,

per Pfund **50 Pfg.**

Die Farbe trocknet rasch und fest und ist das Nachkleben der Fußböden hierdurch vollständig beseitigt.

Alleinige Verkaufsstelle bei **Wilh. Heinr. Birck,**
Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Man hüte sich vor Nachahmungen geringeren Fabrikates und achte genau auf obige Verkaufsstelle. 8759

Fussbodenlack

und Oelfarben in allen Nuancen, Leinöl, Pinsel, sowie
Parquetbodenwachs,

gelb und weiß, **Stahlpahne** etc. empfiehlt billigt
10375 **A. Berling, gr. Burgstraße 12.**

Größte Auswahl Zeitschriften eingetroffen und billig zu verkaufen bei
Geiselhart, Friedrichstraße 37. 10361

Tages-Kalender.

Donnerstag den 31. März.

Facilien-Verein. Abends 8 Uhr: Letzte Clavierprobe.
Biesbadener Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Biesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule und Kärtturnen;
10 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.
Biesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturner-
schule, Kärtturnen und Kiegenturnen.
Bitter-Club. Abends: Probe.
Gesangsverein „Eichenweig“. Abends: Probe.
Männergesangsverein „Sängerkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Alte Anton“. Abends 9 Uhr: Probe für den
1. und 2. Tenor.
Biesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Biesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 31. März. 71. Vorst. (120. Vorst. im Abonnement.)

Desdemona's Taschentuch.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneisel.

In Scene gesetzt von E. Schultes.

Personen:

Fritz Hellenbach, Banquier	Herr Rösch.
Leonie, seine Frau	Frl. Buge.
Franziska, seine Schwester	Frl. v. Rola.
Lammer, Rentier	Herr Grobeder.
Natalie, dessen Frau	Frl. Wolff.
Dagobert Bernau	Herr Neumann.
Otto Walldorf, Architect	Herr Reuble.
Lieschen Meinau, Stickerin	Frl. Lipski.
Frau Clemens, deren Großmutter	Frau Rathmann.
Jeanette, Leonie's Kammermädchen	Frl. Trubold.
Ein Diener Hellenbach's	Herr Bräming.

Ort der Handlung: Berlin.

Im ersten Akte bei Walldorf, dann im Hause Hellenbach's.

Debardeur-Tanz.

Arrangirt von A. Balbo. Ausgeführt von B. v. Kornaszi und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 2. April: Die weiße Dame.

Lokales und Provinzielles.

* Der Gemeinderath kommt heute Nachmittag zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, um das städtische Budget für 1887/88 endgültig festzustellen.

* Der Kammerherr und Major a. D. von Brillwitz gedenkt, wie aus Berlin gemeldet wird, im Mai mit seiner Familie die Reichshauptstadt ganz zu verlassen und nach Wiesbaden überzusiedeln. Die dortigen aristokratischen Kreise treffen jetzt schon Vorbereitungen zu einer großartigen Abschiedsfeier. Die Gemahlin des Herrn von Brillwitz, geborene Gräfin Rolke, aus der älteren vormaligen württembergischen Linie, ist die ältere Schwester der Gräfin Dankeilmann und der Gemahlin des Oberhof- und Hausmarschalls Grafen von Perponcher. Die Tochter, Frl. Ely von Brillwitz, ist eine große Verehrerin des Sports und als vorzügliche und kühne Reiterin bekannt.

* Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung hielt am Dienstag Abend im „Hotel Erinthammer“ ihre Generalversammlung ab. Aus dem von Herrn Dr. Kühn erstatteten Jahresbericht ging hervor, daß die Thätigkeit des Vereins sich im abgelaufenen Jahre in den zwei Hauptrichtungen, Schule und Bibliothek, bedeutend gesteigert. Die Zahl der Schülerinnen hat sich gegen das Vorjahr verdoppelt, die Zahl der Bände der Bibliothek ist fast um 1/4 gewachsen, die Benutzung der Bibliothek hat sich innerhalb zweier Jahre fast verdoppelt. Zu Beginn des Sommer-Semesters hatten sich 100 Schülerinnen angemeldet, zum Schluss des Jahres sank die Zahl auf 71 herab. Fleiß und Betragen gaben keinen Anlaß zu Klagen. Der Bestand der Bibliothek (1509 am Schluss des vorigen Jahres) erfuhr zunächst dadurch eine Verringerung, daß 30 unbrauchbar gewordene Bände ausgeschieden wurden. Durch Neuanschaffung kamen 491 Bände und durch Geschenke 7 Bände hinzu, so daß jetzt 1977 Bände vorhanden sind. Der vorjährige Bericht, welcher 18 Monate umfaßt, verzeichnete die Zahl der ausgeliehenen Bände mit 5965, im abgelaufenen Jahre sind 6882 Bände ausgeliehen. Die Bräufung der 1886/87er Rechnung, welche mit einem Ueberschuß von 201 Mk. 31 Pf. (das Vermögen des Vereins beträgt 3100 Mk.) schließt, ergab, daß Alles in Ordnung sei; daher wurde dem Rechner Decharge erteilt und der Dank der Generalversammlung ausgesprochen. Nach dem hierauf genehmigten Voranschlag sollen die Einnahmen 4711 Mk., die Ausgaben 3356 Mk., also ein Ueberschuß von 1355 Mk. sich ergeben. Die Zahl der Mitglieder beträgt 147. Die Hauptfrage, welche der Generalversammlung vorgelegt wurde, war die, ob die Volkswirtschaft als Unterrichtsgegenstand in der Mädchen-Fortbildungsschule eingeführt werden solle. Nach längerer, lebhafter Debatte wurde beschlossen, das von der Akademie der moralischen und politischen Wissenschaften in Paris preisgekrönte Werk des General-Inspectors des Elementar-Unterrichts in Frankreich, welches von einem Deutschen überfetzt und bearbeitet ist, als Lesebuch und Grundlage des sprachlichen Unterrichts einzuführen und das Werk in einer größeren Anzahl von Exemplaren für die Fortbildungsschule anzuschaffen. Das betreffende Werkchen, dessen deutscher Titel lautet: „Volkswirtschaft für Jedermann.“ Ein Volkslebuch (6. Auflage, Berlin, Leonhard Simon, 1 Mk. 50 Pf.) behandelt in Form „anziehender Gespräche“ und in anschaulicher Darstellung die Erdbeben, welche im Gebiet der Arbeit und Erwerbsthätigkeit im Allgemeinen auftreten. — Der bisherige Ausschuß wurde durch Acclamation wiedergewählt.

* Der Gärtner-Verein „Odera“ hat mit dieser Woche seine Winter-Curse beschlossen und kann nunmehr angesichts der erzielten Resultate mit Befriedigung auf seine Thätigkeit zurückblicken. Sein Streben richtet sich, ohne die Pflege der Geselligkeit gerade außer Acht zu lassen, hauptsächlich dahin, den jüngeren Elementen seines Faches diejenige weitere theoretische Ausbildung zu vermitteln, die sie zu tüchtigen Meistern der Gartenkunst hinaufhebt. So hatte er für die Uebung im Blanzzeichnen, das für das Fach ein so wesentliches Erfordernis ist, die Vorlesung getroffen, den Unterricht in demselben einem pädagogisch gebildeten Künstler, Herrn Zeichenlehrer H. Bouffier, zu übertragen, der auch, wie die nunmehr vorliegenden Ausführungen bezeugen, es verstanden hat, mit der nöthigen technischen Gewandtheit gleichzeitig das theoretische Verständniß und das ästhetische Gefühl zu fördern. Da alle Mitglieder des Vereins das Anrecht auf unentgeltliche Theilnahme an den Curfen haben, sowie durch die Aufnahme in denselben auch zu Mitgliedern des deutschen Gärtner-Verbandes zu Berlin werden, so ist das fernere Ausfließen desselben fast außer Frage gestellt.

* Radfahrer-Touren-Club. Bei der am 29. d. Mts. stattgehabten Generalversammlung des „Radfahrer-Touren-Clubs“ fand Neuwahl resp. definitive Wahl des Vorstandes statt, da der bis dahin fungierende Vorstand sein Amt nur provisorisch ausübte. Die Wahl fiel auf folgende Herren: Franz Thormann, erster Vorsitzender, Gustav Kreft, zweiter Vorsitzender, Franz Gerlach, erster Fahrwart, F. J. Böck, zweiter Fahrwart, Bernhard Fuchs, Schriftführer, Max Himmel, Zahlmeister. Ferner wurde beschlossen, die Clubabende in Verbindung mit dem Saal-Übungsfahren auf den Freitag zu verlegen. Das Clublokal befindet sich fernerhin im „Römer-Saal“.

* Die Gemeinsame Orts-Krankenkasse hat unter 41 Bewerbern dem bisherigen Kassenbater der Firma Mängel & Co., Herrn Schönberger, die Stelle eines Kassenboten übertragen.

HK Die im Auftrage der Königl. Aufsichts-Commission herauskommenen Mittheilungen aus den Königl. technischen Versuchsanstalten zu Berlin, welche jeweilig der hiesigen Handelskammer zugehen, können von Interessenten auf dem Bureau derselben eingesehen, event. auf Wunsch auch mitgetheilt werden.

* Ein Ehrenposthorn ist dem Postillon Josef Muth und Ehrenposthorn sind den Postillon Johann Heß und Balthasar Hannappel verliehen worden.

* Von der Westerbahnbahn wird die Linie Altenkirchen-Au am 1. Mai dem Betriebe übergeben. Vorläufig werden täglich in jeder Richtung sechs Züge verkehren.

* Aus Biebrich, 29. März, wird gemeldet: Die auf heute Nachmittag anberaumte Wahl eines Bürgermeisters-Adjuncten wurde in Verbindung des Herrn Regierungsraths Göbde von Herrn Landrath Grafen Ratuschka geleitet. Der bisherige Bürgermeister-Stellvertreter, Herr Wolff, ist von den erschienenen 46 Wahlmännern einstimmig gewählt worden.

* Aus Schierstein, 30. März, wird geschrieben: Im Rheine wurde gestern eine männliche Leiche gefunden, welche anscheinend längere Zeit im Wasser gelegen. Die Leiche ist die eines kräftigen, untersehten Mannes in den fünfziger Jahren.

* Aus Frankfurt, 30. März, wird berichtet: In dem Theater-Prozess Auerbach gegen v. Sigelli stand heute Verhandlung an. Dieselbe wurde auf den 7. April verlagert, um den Zeugen Vollier darüber zu vernehmen, ob in seiner Gegenwart der Vertrag unterzeichnet worden sei, welcher den Agenten Auerbach mit der Engagements-Vermittlung beauftragt. In demselben Termin wird auch die Vernehmung des Herrn Intendanten Claar geschehen.

Kunst und Wissenschaft.

§ Die Langert'sche Oper „Jean Cavalier“. In unserer vorangegangenen Textbesprechung haben wir angeführt, daß der 2. Akt in dem Forthause im Walde, wohin „Marion“ gewaltthätig verbracht wurde, sich abwickelt.

Nach dem wilden Finaletage des 1. Aktes berührt uns das einleitende Stimmungsbild des Orchesters im weichen A-moll, Andante, recht wohlthuend. „Marion“ spricht ihre Hoffnung und Furcht in das Abenddunkel hinaus:

„Schon hält des Abends Dunkel rings den Wald,
Schon steigt Stern an Stern am Himmel auf,
Und noch kam keine Nachricht vom Marquis.“

Sie baut auf den Edelmut des Edlenannten, und in dieser Stimmung darf wohl auch ihre Sehnsucht nach dem Gatten sich beschwingt in der lieblichen Arie

„Sehnsucht leiht mir leichte Schwingen“

ausdönen, in der sich die Verse

„Leid und Thränen, schmerzliche Sehnen
Schwinden vor dem Wort voll Glück —
„Marion, sie kehrt zurück!“

besonders anmuthig abheben. Dann geht die Arie in ein Gebet über

„Ich falte fromm die Hände“,

das in seiner keuschen Innigkeit an dasjenige der „Agathe“ erinnert. Bemerkenswerth ist, wie wir der einen charakteristischen Figur, Leitmotiv läßt sie sich nicht benennen, in melodischer Einfädelung in verschiedenen Stimmen begegnen. Mit dem Eintritt des „Marquis“ durchzieht ein

heißer Luftstrom die Musik, der allmählich in die Flamme des Verlangens auflodert, und der selbst die Romane des „Marquis“

„Es steht ein Schloßlein alt“

durchbringt.

Verführerisch schlagen beim Ausbreiten der zum Geschehen bestimmten Juwelen erst die Clarinette, dann die Oboe an; einen flüchtigen Moment der Reflexion lassen sie ein, dann erfolgt „Marion's“ entschiedener Abweis. Die grell entfaltete Leidenschaft stellt sich in einem prächtigen Duett der auf Gottes Hilfe bannenden bedrohten Reinheit entgegen und wir müssen es dem Componisten bewundernd anerkennen, wie ausdrucksvoll er die beiden Bilder in demselben Rahmen gestaltet hat. Drohender und glühender tragen die Farben sich auf, bis der Sprung vom Balkon erfolgt.

Die nächste Scene führt uns zum Maskenfeste. Ein musikalisch reich ausgestattetes Ballet mit imitirendem Thema hebt an, dem ein reizendes Scherzando folgt. In der dritten Nummer, einem Andante, ergreift sich das Cello mit der Harfe in süßer Melodie, die Violine nimmt letztere mit allem ihrem Schmelze auf, in einer brillanten Cadenz auslaufend, und die Bassagen der Harfe sprühen in gebrochenen, eigenartig harmonisirten Accorden auf. Als vierte Nummer setzt eine reizende Mazurka ein, die ein Chopin componirt haben dürfte, und während welcher „Abriennes“ Fragen nach der isolirten Maske („Jean“) dazwischen klingen. Ein rasender, mit chromatischen Gängen durchwirkter Galopp setzt den Schlußstein des prächtigen Ballets.

Die Musik ergreift sich jetzt in der drohenden Haltung „Jean's“, welche die nachfolgende Catastrophe verkündet, die nur kurze Zeit noch durch den beiderseitigen Eindruck zwischen „Abrienne“ und „Jean“ und deren kurzem aphoristischem Dialog hinausgeschoben wird. Die Maske schwingt dann im wilden D-moll-Finale der erregten Orchestermassen unter Bluth und Blut, Schreck und Graus ihr Klammernschwert.

Ziehen wir andere Opern ähnlichen Gepräges in Parallele, so sehen wir meist nach einer so gewaltigen Aufgipfelung, wie der 1. Akt von „Jean Cavalier“ sie im Finale zeigt, die Kraft einigermaßen, wie auch natürlich, erschöpft; um so bewundernder müssen wir diese Oper betrachten, der auch im 2. Akte noch eine Hochfluth von frischen Ideen, packenden Steigerungen und gigantischen Uebereinandergeripfelungen verblichen, welche die Spannung wiederum auf das Höchste anregen. Und wenn der 3. Akt in der Viebes-lyrik seinen Culminationspunkt findet, so ist dies als wohlthuende Auflösung nach zwei solcher Hochfluthen nöthig geworden. Doch darüber weiter im nächsten Berichte. Einen besonderen Hinweis können wir uns nach sorgfältiger Einsichtnahme und soweit dieselbe vorläufig ein Urtheil zuläßt, nicht verlagern — die Musik hält unter allen Verwickelungen das Banner des melodischen Elementes hoch, sie streift keinen Augenblick an's Banale oder Gewöhnliche und bewegt sich durchweg in originaler und interessanter Effectiv.

* Ein Flasco der „Meininger“ in Berlin verkündet Oscar Blumenthal im „Veil. Tagbl.“, indem er schreibt: „Die „Meininger“ haben gestern im Victoria-Theater eine Niederlage erlitten. Ihre Aufführung von Lord Byron's Trauerspiel „Marino Faliero“ endigte unter lauten und allgemeinen Ausrufen des Widerspruchs und der Empörung. Und diese Proteste des guten Geschmacks galten vor Allem dem schamlosen Realismus, mit welchem die Hinführungsscene vor die Augen der Zuschauer gerückt wurde. Es genügt den Meininger nicht, nach der Vorschrift des Dichters die Tragödie in dem Augenblick enden zu lassen, da der Scharfrichter sein Beil hebt. Nein, wir müssen erst noch das blanke Nichts durch die Luft ziehen sehen; wir hören es mit dumpfem Schlag auf den Hinterkopf niederpoltern und Kopf und Vorhang fällt. Von wem hoffen die Gäste für diese schmerzliche Ausmalung des Gräßlichsten einen Dank zu ernten? Rängst wird es als ein Cultur-Fortschritt betrachtet, daß die Hinführungen nicht mehr öffentlich stattfinden dürfen. Nun, wir hoffen, daß auch die Hinführung Marino Faliero's durch die Meininger nicht allzuviel Augenzeugen findet. Ein unglücklicher Einfall der Meininger war es, daß sie sich dieses Werk ausgewählt haben, um eine schaurige Hinführung in ihre Maritäten-Sammlung einreihen zu können.“

* Zu dem neuen Heilverfahren gegen die Schwindsucht mittelst Vergiftung mit Anilin hat in der Moskauer medicinischen Gesellschaft Professor Nikorow nach seiner Erfahrung erklärt, daß er für seine Person unter keiner Bedingung sich mehr entschließen könne, diese Heilmethode anzuwenden. Die Versammlung schloß sich seiner Ansicht an und faßte nach eingehender Besprechung des Falles den Beschluß, daß das Strunjanische Heilverfahren nicht nur als nutzlos, sondern auch als gefährlich für die Kranken anzusehen sei.

Aus dem Reiche.

* Des Kaisers Befinden ist wieder zufriedenstellend. Am Dienstag nahm er Mittags 1 Uhr den Vortrag des Generals v. Albedyll entgegen und trat beim Vorbeimarsch der Wache an das Fenster.

* Dem Prinzen Heinrich wurde von der Stadt Kiel ein Fackelzug gebracht, an welchem sich 2500 Fackelträger mit 10 Musik-Corps theilnahmen. Auf die Ansprache des Oberbürgermeisters, in welcher derselbe dem Prinzen anlässlich dessen Verlobung die Glückwünsche der Stadt aussprach, dankte der Prinz in bewegten Worten und schloß mit einem jubelnd aufgenommenen Hoch auf den Kaiser.

* Landtag. Im Abgeordnetenhaus wurden die Wahlen der Abg. Goldschmidt und Seuffarth (Bleugut) für ungültig, die Wahl Stöcker's für gültig erklärt. Eine Petition des Vereins der Spiritus-

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

fabrikanten um Errichtung einer Versuch- und Lehranstalt für die Gährungs-gewerbe wird der Regierung zur Erwägung überwiesen. Eine Reihe anderer Petitionen wird kurz erledigt. (Nächste Sitzung Donnerstag.)

* Militärisches. Die Übungszeiten für die übungspflichtigen Ersatz-Reservisten 1. Classe sind pro 1887 wie folgt festgesetzt worden: Es üben Infanteristen, Jäger und Pioniere zum Erstenmale (10 Wochen) vom 20. August bis 28. October, zum Zweitenmale (4 Wochen) vom 1. bis 28. October, zum Drittenmale (16 Tage) vom 25. Juni bis 8. Juli, zum Viertenmale (14 Tage) ebenfalls vom 25. Juni bis 8. Juli; die Fuß-Artilleristen zum Erstenmale (10 Wochen) vom 1. September bis 9. November, zum Zweitenmale (4 Wochen) vom 13. October bis 9. November, zum Drittenmale (14 Tage) vom 29. September bis 12. October, zum Viertenmale (14 Tage) vom 15. bis 28. September; der Train zum Erstenmale (10 Wochen) vom 1. Juli bis 8. September.

* Steuer-Reform. Die conservative Partei im Abgeordnetenhaus hat einen Antrag, betr. Reform der directen Steuern, eingebracht, welcher dahin geht: 1) In Erwägung, daß die bestehende Klassen- und classisirte Einkommensteuer den Grundzügen einer gleichmäßigen und gerechten Besteuerung nicht entspricht, 2) daß die Ungleichheit der Besteuerung des Grundbesitzes gegenüber dem mobilen Capital die Einführung einer Capital-rentensteuer nothwendig erscheinen läßt, 3) daß im Hinblick auf den Rückgang des Kleingewerbes die Bestimmungen der Gewerbesteuer vom stehenden Gewerbe einer der wirtschaftlichen Entwicklung entsprechenden Reform dringend bedürfen, die Regierung zu eruchen, im Anschluß an die Vorarbeiten von 1883-1884 einen entsprechenden Gesetzentwurf in nächster Session vorzulegen.

* Vom Altkatholizismus hat man seit längerer Zeit nichts mehr gehört. Jetzt kommt aus Heidelberg die Nachricht, daß der von dem dortigen altkatholischen Stadtpfarrer redigirte „Altkatholische Bote“ nach 13 jährigem Bestehen sein Erscheinen eingestellt hat. Die letzte Nummer bringt ein Abschiedswort an die Leser, in welchem es heißt, daß es dem Blatte nicht an Abonnenten und Mitarbeitern fehlt, daß es vielmehr lediglich die Mangelungen sind, mit welchen das Blatt von dem Bischof Dr. Reinkens und dem zweiten Vorsitzenden der Synodalrepräsentanten, Geheimen Justizrath Dr. v. Schulte, verfolgt wird, welche es bestimmen, seine Arbeit einzustellen. Wenn Herr v. Schulte in der Conclusion seines Buches über den Altkatholizismus erklärt, daß an eine Ausbreitung der Bewegung vorberhand nicht mehr zu denken ist, so befindet sich der „Altkatholische Bote“ in der traurigen Lage, nach seinen Erfahrungen zu stimmen zu müssen.

* Zwischen Frankreich und Deutschland eine dauernde Versöhnung anzubahnen, soll auf Antrag Frankreichs der Papst im Begriffe sein und Galimberti darüber verhandeln. In Uebereinstimmung hiermit wird der „Kreuztg.“ aus Rom telegraphirt: Der Papst ist vom französischen Botschafter gebeten worden, eine Ausöhnung mit Deutschland zu versuchen; Galimberti ist ermächtigt, den deutschen Reichskanzler zu sondiren.

* In dem Befinden der Herzogin Thyra von Cumberland meldet die „N. Fr. Pr.“ eine relative Besserung. Dagegen berichten andere Blätter, die Patientin sei völlig apathisch, verweigere die Annahme von Speise und Trank und müsse auf künstlichem Wege ernährt werden. Auch tritt die Meldung auf, daß bereits der Beginn der Paralyse constatirt sei.

Vermischtes.

△ Elektrische Beleuchtung. Aus Elberfeld, 28. März, wird uns geschrieben: Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung hat im Grunde die Errichtung einer Centralstelle für elektrische Beleuchtung beschlossen. Aus guter Quelle erfahren wir, daß die Vorarbeiten bereits in die Hand genommen sind und die Erröpfung der Centralstelle am 1. October d. J. in Aussicht steht. Der Preis für die Speisung einer Glühlampe von 16 Normalkerzen wird sich auf etwa 4 Pf. pro Stunde belaufen — 16 Normalkerzen ist eine Lichtstärke, welche die einer Gasflamme mit Argandbrenner etwas übertrifft — während der Preis für die Speisung einer Bogenlampe mit einer Lichtstärke von 180 Normalkerzen sich auf etwa 12 Pf. pro Stunde stellen wird. Die Kosten der Zuleitung zum Hause und der inneren Einrichtung nebst den Glühlampen werden etwa 16 Mk. pro Glühlampe betragen. Die Electricitätsmessung wird die Stadt selbst liefern und den an die elektrische Beleuchtung Anschließenden in gleicher Weise wie die Gas- und Wassermesser vermiethen.

* Ein Tapeziererstreik wird aus Nürnberg gemeldet. Die Gehülfen verlangen eine tägliche Arbeitszeit von 10 Stunden und einen Minimallohn von 18 Mk. die Woche.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einpaltige Postkarte.

Das Neueste in Strahlen- und Gesellschafts-Roben nach feinstem Schnitt liefert Dörr, Wühlgasse 7, II. 2942

Klöppelspitzen, weiß und schwarz, spottbillig. Josef

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22638

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von

— 9000 Abonnenten —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Betitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 excl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1887 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Wieblich-Mosbach	bei Theodor Koemer, Untergasse 7,
Bierstadt	Friedrich Bing,
Dohheim	Friedrich Ott,
Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
Rambach	Frau Söhlke Bwe., Haus No. 80,
Schierstein	Conrad Speß,
Sonnenberg	Christ. Wiesenborn;

dasselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Wohne Louisenstraße 36, Ecke der
Kirchgasse. Cöster,

9107

Departements- und Kreisbierarzt.

N. Luchting & Co.

Speditionsgeschäft, (Ag. Brem. 178.)

Bremen & Hamburg.

41

Eine Vaden-Einrichtung für ein Spezereigeschäft zu
verkaufen Marktstraße 13. 22467

Bäder-Tanz-Cursus.

Eröffne im Monat April Unterrichtsstunden zweimal
wöchentlich Nachmittags 3 Uhr. Gefällige Anmeldungen baldigst
erbeten Faulbrunnenstraße 9, Parterre rechts.
9714 Karl Müller, pract.-theor. gebild. Tanzlehrer.

Umzüge mit Roll- und Möbelwagen

in und außerhalb der Stadt besorgt unter Garantie billigst
Karl Blum, 24 Grabenstraße 24.
Bitte, genau auf die Nummer zu achten. 8155

Bekanntmachung.

Am Montag den 4. April und an den folgenden Tagen soll die Reinigung der durch die Stadt fließenden offenen Wasserläufe (Mühlbäche) stattfinden.

Ich bringe dies hiermit behufs Beachtung seitens der Interessenten zur öffentlichen Kenntniß.

Wiesbaden, den 24. März 1887. Der Polizei-Präsident.
J. B.: Söhn.

Rathhaus-Neubau.

Im Wege öffentlicher Ausschreibung sollen vergeben werden:
1) Herstellung und Befestigung von Thür- und Fenster-Beschlägen für den Hauptbau; 2) Lieferung von Eisetgegenständen.
Verhandlungstag **Dienstag den 12. April Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 10, woselbst die Zeichnungen, Bedingungen, Muster u. s. w. zur Einsicht ausliegen und die Angebotsunterlagen entnommen werden können.
Wiesbaden, den 28. März 1887. Der Stadtbaumeister.
Israel.

Höhere Töchterschule, Louisenstraße.

Die Anmeldungen der Schülerinnen, welche in die höhere Töchterschule (Louisenstraße) eintreten sollen, nimmt der Unterzeichnete **Freitag den 1. April** Vormittags von 9-12, Nachmittags von 3-5 Uhr und **Samstag den 2. April** Vormittags von 9-12 Uhr in seinem Dienstzimmer Louisenstraße 26, Vorderhaus, entgegen. Bei der Anmeldung für die unterste Classe sind Geburts- und Impfschein, für die übrigen Classen Impfschein und Schulzeugniß vorzulegen; letzteres kann auch später eingeschickt werden.

Director Welter.

Elementarschule an der Bleichstraße.

Die öffentlichen Prüfungen, zu welchen die Angehörigen unserer Pöglinge, sowie alle Schulfreunde hierdurch gegemeind eingeladen werden, finden in nachfolgender Ordnung statt:

		Donnerstag den 31. März		Vormittags von		8-10 Uhr Klasse		IIIa und IIIb.	
						10-11	"	VIIIa.	
						11-12	"	VIIc.	
						2-3 1/2	"	VIc.	
						3 1/2-5	"	VIb.	
Freitag	1. April					8-10	"	Ib.	
						10-11	"	VIIb.	
						11-12	"	VIIa.	
						2-3 1/2	"	VIa.	
						3 1/2-5	"	Vc.	
Samstag	2. "					8-10	"	Ib.	
						10-12	"	IIa.	
						2-3 1/2	"	IIa.	
								Turnen der Knabenklassen.	
Montag	4. "					8-10	"	IIIc.	
						10-12	"	IIIc.	
						2-3 1/2	"	Vb.	
						3 1/2-5	"	Va.	
						8-9 1/2	"	IVc.	
Dienstag	5. "					9 1/2-11	"	IVb.	
						2-3 1/2	"	IVa.	
						3 1/2	"	Entlassung der 14jährigen Schüler.	

Wiesbaden, den 28. März 1887. Der Hauptlehrer: J. Bickel.

Geschäfts-Empfehlung.

Familien-Angelegenheiten halber bin ich genöthigt, mein Geschäft (alle Putz- und Kleider-Arbeiten) wieder zu führen und ist meine größte Aufgabe, meine Kunden zu befriedigen. Bitte dringend um gefällige Aufträge.

Frau **Lina Bender Wwe.**, geb. Degenhardt,
9786 Schulgasse 1.

Amerikanische**Dampf-Bettfedernreinigungs-Anstalt.**

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
5512 **Wilh. Leimer**, Schachtstraße 22.

Neue Matratzen 10 Mt., Strohsack 5 Mt., Deckbetten 15 Mt., Kissen 5 Mt. und Bettstellen billig zu verlaufen Kirchgasse 7. 9601

Für Confirmanden

empfehle in großer Auswahl:

Hemden,
Hosen,
Höcke,
Krausen,
Handschuhe in Glacé
und Seide,
Corsetten,

Kragen,
Manschetten,
Cravatten,
Taschentücher,
Kerzentücher,
Hosenträger,
Strümpfe etc.

zu sehr billigen Preisen.

Joseph Ullmann,

16 Kirchgasse 16,

vis-à-vis dem „Ronnenhof“.

8870

Gardinen,

abgepaßt und am Stück, weiß und brenn, in jeder Art,

Mouleauxstoffe

in allen Breiten, weiß und brenn,
empfehle in großer Auswahl zu bedeutend reduzierten Preisen

Gustav Schupp, 116

39 Taunusstraße 39.

Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mietho.)

110

Tapeten,

6810

schon von 15 Pfg., Gold-Tapeten von 35 Pfg. an
per Rolle, empfehle in großartiger Auswahl

Chr. Louis Häuser,

29 Schwalbacherstraße 29, Parterre,
(Vertreter für Carl Martin Müller, Frankfurt a. M.)

J. C. Kissling,

Schreinermeister,

6a Dambachthal 6a.

Großes Lager

aller Arten Möbel

unter Garantie. 9704

Für Brantleute.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in
Rußbaumen, solide, schöne Arbeit, wird
sehr preiswürdig unter Garantie ab-
gegeben.

Friedr. Rohr,

Taunusstraße 16.

9605

Umzüge

9899

besorgt billigt die
Transport-Anstalt
7 Taunusstraße 7.

Marktstraße 13.

Marktstraße 13.

Adalbert Gärtner

empfehlte in trockenen Waschstücken und vorgewogen:

	Per Pfd. bei 5 Pfd. per Pfd.	
Ia weiße Kernseife	28 Pfg.,	26 Pfg.,
Ia hellgelbe Kernseife	27 "	25 "
Ia gelbe Kernseife	26 "	24 "
reine Crystall-Soda	5 "	4 "
Ia Reißstärke (von Hoffmann oder Unions)	30 "	28 "

sowie sämtliche Waschartikel zu den billigsten Preisen.

8445

Möbel-Verkauf.

Eine feine, schwarze Salon-Einrichtung, 1 do. Schlafzimmer-Einrichtung, einzelne franz. Betten, Spiegelschränke, 1- u. 2th. nußb. Kleiderschränke, Secretär, Büffet, Cylinder-Bureau, Herren- und Damen-Schreibtische, Auszieh-tisch, ovale Tische, Kommoden und Console, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachttische, Küchenschränke, Stühle, Spiegel, Kleiderstöcke, Handtuchhalter etc. werden zu den billigsten Preisen abgegeben bei

D. Levitta,
Goldgasse 15.

8476

Wasche wird z. Waschen u. Bügeln angenommen, gut u. billig, sowie prompt besorgt. Herren-hemd 18 Pf., Frauenhemd 10 Pf., Kragen u. Manschetten à 5 Pf., Bettuch 10 Pf., Servietten u. Handtücher à 4 Pf., Kopfbezug 4 Pf., Taschentuch 3 Pf. bei Frau Koch, Karlstraße 28, Mittelbau, Parterre. Auch kann daselbst gemangt werden. 8783

Im Auctionslocale Neugasse 9 (Eingang Ellenbogengasse)

stehen complete Speisezimmer-, Wohn- u. Schlaf-zimmer-Einrichtungen, sowie alle Arten einzelne Möbel, als: Spiegel, Kleider- und Bücherschränke, Kommoden, Garnituren, Sopha's, Betten, Pfeilerspiegel mit Trumeau, ovale und viereckige Spiegel, Tische, Stühle, Bilder, Matratzen, Plumeaux, Kissen, Bett- und Tischdecken etc. etc. zum Taxationspreis zum Verkauf.

Bender & Co., Auctionatoren.

Weingrüne Versandtfässer stets vorrätig Schulberg 4, II. 10245

Mineral- und Süsswasser-Bäder

werden billig und pünktlich in's Haus geliefert von
Friedrich Krieger, Platterstraße 2.

Bestellungen werden entgegengenommen **Ellenbogen-gasse 10** bei Installateur **Gasteler.** 8454

Die Badebütten werden nicht beschädigt, wofür ich garantire.

Die Kunst- und Handels-Gärtnerei

von

Joh. Scheben, Walmühlstraße 14,
Blumenladen Langgasse 14,

empfehlte sich im Anlegen und Unterhalten von
Garten-Anlagen,

Schneiden und Behandeln von Form-Obstbäumen,
Lieferungen von Bäumen, Ziersträuchern, Coniferen,
Rosen etc.

Billigste Preise. Reelle Bedienung.

Hochachtung

Joh. Scheben,

früher Obstkärtner in den pomologischen Anlagen
zu Mon-Repos bei Weisenheim a. Rh.

3150

Abonnements-Einladung.

Das

Casseler Tageblatt und Anzeiger,

34. Jahrgang,

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen,
wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Blanderstube“

herausgegeben, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Bessere bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der Politik, welche anserdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objective Besprechung finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der locale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle sonstigen mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniss der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die mannigfachste Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter Autoren. Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungs-Listen über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mk. 50 Pf. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pf. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im März 1887.

Die Expedition des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Eine Zimmer-Einrichtung, bestehend in einer Garnitur Polstermöbel (Bordeaux-Granit), einem Verticow, einem ovalen Tisch und einem Pfeilerspiegel mit Untersatz, ist für den festen Preis von 480 Mark zu verkaufen bei

P. Weis, Tapezire,
9196 ob. Louisenstraße, gegenüber der Artillerie-Caserne.

Ein kl., eiserner Pferd zu kaufen gesucht Kirchgasse 19,
Hinterhaus, Parterre. 10146

Für Knaben!

Das Neueste und Eleganteste fertiger

Knaben-Anzüge in allen Arten und Stoffen,
Knaben-Paletots in Tricot, Cheviot, Burkin und Fatastestoffen
findet man unstreitig in der größten Auswahl, für jedes Alter passend und zu den
allerbilligsten Preisen bei

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.

345

Versteigerung

eines großen Wirthschafts-Inventars.

Heute Donnerstag, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr F. Müller
hier das käuflich von Aug. Haybach hier erworbene ehemalige, noch sehr guterhaltene massive Diefenbach'sche Wirthschafts-
Inventar in den Räumen der früheren Restauration Diefenbach

31 Friedrichstraße 31

öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Es kommt zum Ausgebot:

2 mußb. Buffets, 1 Buffetstühl, 1 Bierpression mit drei Hähnen, runde und viereckige Wirthstische, 3 kupferne
Einlagen, 1 kupferner Trichter, 7 Zeitungshalter mit Gestell, 3 Ofenschirme, Kleiderhalter und Haken, Wein- und
Speisefarten, Lusters, Spiegel mit und ohne Trumeaux, Sopha's, Schirmständer, Kleiderstöcke mit und ohne Schirm-
ständer, Figuren, Bilder, Lampen, silb. Plateaux, blecherne und hölzerne Servirbretter, große Messer und Dessert-
messer, ditto Gabeln und Löffel, Vorlegelöffel, Kaffeelöffel, 48 Gläser mit Nideldeckel, 75 hohe Biergläser,
100 Porzellan-Bierunterlässe, Champagner-Schalen, Mouffelin-, Römer- und andere Weingläser, Sherry- und
Liqueur-Gläser, Liqueur-Flacons, Wassergläser, 1 großer Bierkrug, 1 Bowle, vollst. Crystall-Einsätze, Huiliers,
Fruchtschalen, 12 Fenster Vorhänge, Rouleaux, Rosetten, mehrere Duzend Servietten, Tisch- und Tafeltücher,
1 Eischrank, 1 großer, eleganter Restaurationsherd mit Wasserleitung, Suppenterrinen, 1 und 2 Portionen-Platten,
Suppenteller, Kaffeetassen mit Untersätzen, 1 Messerputzmaschine, Küchentische, Küchenschrank, Schüsselbank, Hackloz,
kupferne und andere Kochgeschirre, Eimer, Spülbreiten, Ablaufbretter und sonstige Wirthschafts-Utensilien, Haus-
und Küchengeräthe.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

370

Herren-Hemden

von tadellosem Stoff und Sitz
liefert **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5. 6154**

Strohüte

zum Waschen, Faconniren und Färben bitte mir bald-
gefälligst zuzuschicken.

7645

Emma Wörner,
Tannußstraße 9.

Franffurter à 3 Mark. Ziehung April. 8908

Pferdeloose de Fallois, Langgasse 20.

Ein wenig gebrauchtes Kanape und ein gebrauchter Tisch
mit Klappen billig zu verkaufen Wellritßstraße 2. 9989

Sonnen-Schirme,

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Eine Parthie

Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas

mit feinen Stöcken, anerkannt vorzügliche Ausführung, das
Stück Mk. 3,50.

J. Keul, 12 Ellenbogen- 12, 8954
gasse

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Häkellitzen und Häkelgarne,
Häkelmuster in reichster Auswahl

empfiehlt **W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7876**

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 94**

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 31. März Mittags
12 Uhr versteigere ich

im Auctionshofe

8 Friedrichstraße 8

ein frommes, gut ein- und zweispännig gefahrenes braunes
Pferd (Stute) öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Tagator.

370

Freudenbergsches Conservatorium für Musik,

50 Rheinstraße 50.

Vollständige Ausbildung für Künstler und Dilettanten in allen Zweigen der Tonkunst.

Die öffentlichen Schlußprüfungen für das Wintersemester 1886/87 finden am 28., 29. und 30. März im Saale des Conservatoriums statt. Der Zutritt hierzu ist Jedermann gestattet.

Beginn des Sommersemesters nach den Osterferien.

Anmeldungen zum Eintritt in das Conservatorium nimmt der Unterzeichnete jederzeit entgegen. Durch denselben sind auch Prospekte, sowie der demnächst erscheinende Jahresbericht, auf welchen besonders aufmerksam gemacht wird, zu beziehen.

Otto Taubmann,

Director des Conservatoriums.

7820

Posamentierwaaren-Handlung & Fabrik

Goldgasse 2a, „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a.

Specialität:

Schnellste Anfertigung von Posamenten der Confections- und Möbelbranche. Lager.

Goldgasse 2a, **F. E. Hübötter,** Goldgasse 2a.

9100

Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kundschaft und Nachbarschaft erlaube ich mir ergebenst mitzutheilen, daß vom 1. April ab mein Geschäft in
Seifen, Lichtern, Parfümerien etc.

sich

13 Marktstraße 13
(gerade gegenüber)

befindet.

Wie bisher wird mein eifrigstes Bestreben auch in meinem neuen Locale sein, meine werthen Abnehmer durch die besten Waaren bei reellster und billigster Bedienung in jeder Weise zufrieden zu stellen. Hochachtungsvoll

Adalbert Gärtner,

13 Marktstraße 13.

10169

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab in dem Hause meines Bruders, Ecke der Weber- und Saalgasse.

9875 **Georg Hoffmann,** Tapezirer.

Eine Badewanne mit Ofen zu verkaufen. Röh. Friedrichstraße 33, 1 Treppe hoch links. 9554

Eine Einspänner-Chaise nebst Pferdegeschirr preiswürdig zu verkaufen Bleichgasse 5 in Mosbach. 10149

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Außerordentliche General-Versammlung im unteren Gesellschaftslocale

am Montag den 4. April d. J. Abends 7 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Abänderung der §§. 10 und 11 der Gesellschafts-Ordnung, betreffend den Besuch der Gesellschaft durch Nichtmitglieder;
- 2) Ermächtigung des Vorstandes zur Aufnahme einer neuen Anleihe behufs Verstärkung des Betriebs-Capitals der Kellerei-Verwaltung;
- 3) Bericht über die bisherigen Verhandlungen, betreffend die Einführung der electrischen Beleuchtung.

Wiesbaden, den 23. März 1887.

81

Der Vorstand.

Wiesbadener Sterbe-Kasse (vormals Bürger-Arbeitsverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate (April, Mai und Juni) ist für alle Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf eine Mark herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder soviel Mark, als er Mitglieder zählt. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Director Herrn **W. Bausch**, Armen-Augenheilkunst, bei den Vorstandsmitgliedern Herren **G. Rösch**, Webergasse 46, **A. Löffler**, Lehrstraße 2a, **Gasteyer**, Ellenbogengasse 10, **Gottschall**, Nerostraße 17, **Kilian**, Faulbrunnengasse 7, **Fuchs**, Langgasse 40, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 206

Frauen-Sterbekasse.

Aufnahme von Mitgliedern ohne Unterschied des Geschlechts. Rente bis zu 500 Mk. bei eintretendem Todesfall. Eintrittsgeld eine Mark. Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pf. Anmeldungen nimmt Frau **Louise Donecker**, Schmalbacherstraße 63, entgegen. Der Vorstand. 198

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

Michelsberg 18.

Hauptfächer: Malen, Zeichnen, Modelliren. Kunsttechnische Ausführungen. Ausfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. — Eintritt jeder Zeit. — Ausführliche Prospekte auf Wunsch verabfolgt.

H. Bouffier,

21848 akademischer u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

6 Stück grosse Zimmerteppiche mit kleinen, kaum bemerkbaren Webfehlern, 4 Meter lang, per Stück 60 Mk. empfehlen **S. Guttman & Co.,** 8 Webergasse 8. 114

Eine neue Sendung

Gläser Cattun-Neste,

Futter, Cachemir, sowie Corsetten für Confirmanden empfiehlt außerordentlich billig

9252 **E. Grünewald, Lannstraße 26.**

Thymol-Zahnpulver

ist das zuverlässigste neueste Mittel, um die Zähne vor Caries etc. zu schützen. In Schachteln vorrätig in der Drogenhandlung von

Wilh. Heinr. Birck,

10103 Ecke der Adelhaid- und Oranienstrasse.



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein . . .	1	Mart	80	Pfg.,
Mont Cnos, herber Weißwein . . .	1	"	70	"
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, . . .	2	"	—	"
Moscato, vorzügl. Süßwein . . .	2	"	—	"
Mavrodaphne, vorzügl. Süßwein, . . .	2	"	20	"

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
2 Mart 50 bis 3 Mart 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Weißstraße 2.

Natur-Weine.

Unsere garantirt reinen Rhein-, Mosel- (von letzteren eigenes Wachsthum) und italienische Weine, directer Import, bester Ertrag für Bordeaux u., bringen wir hiermit in empfehlende Erinnerung.

Gebr. Bollig, Moritzstraße 32.

Niederlagen bei den Herren:

M. Candidus, Webergasse 37, C. W. Grünberg, Schul-
gasse 5, H. Grünberg, Schwalbacherstr. 17, B. Gerner,
Börthstr. 16, C. Killan, Taunusstr. 19, Geschwister
Kleber, Karlstr. 32, Moritz Mollier, Taunusstr. 39,
G. Remmlinger, Karlstr. 44, F. W. Schlemmer,
Philippbergstr. 9. 7279

Ausnahmsweise

Stier Wein, rein, zart, mild, à L. 45 Pf., vorzügl. Oppen-
heimer 75 Pfg. offerirt V. 1/4 postlagernd Wiesbaden. 6821

Dr. Boerhave's berühmtes Magenelixir

zu haben bei Carl Acker, Hoflieferant.

(Probegläschen, Atteste von deutschen Staatsbehörden und
Prospecte daselbst gratis.) 8719

Prima Kalbfleisch per Pfund . . . 60 Pfg.,
Fricando per Pfund . . . 1 Mt. 20 Pfg.
empfehl. Louis Behrens, Langgasse 5. 9590

Frische Butter,

Postfischen von circa 5 Kilo zu 8 Mt. 25 Pf. franco
gegen Nachnahme. 1234

W. Alberts jr. in Attendorn.

Karlsbader Oblaten,

vorzügliches Tafelgebäck, empfiehlt einzeln und in
Cartons die neueröffnete

Oblaten-Bäckerei

von

9302

Carl Bayer,

Kirchgasse 19, Wiesbaden, Kirchgasse 19.

Frühjahrs-Malta-Kartoffeln

empfehle als frisch eingetroffen, sowie Messina u. Valencia-
Orangen in großer Auswahl.

11036 A. Forst, Obstmarkt, Bude No. 2.

Einnachbohnen zu verkaufen Marktstraße 12. 9421

Die erste Wiesbadener Kaffeebrennerei
vermittelt Maschinenbetrieb
von

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfehl. zu billigsten Preisen ganz vorzüglichen

rohen sowie gebrannten Kaffee.

Durch sehr großes Lager, zu früheren noch niederen Preis-
gemachten Einkäufen bin ich in der angenehmen Lage, me-
verehrten Abnehmer längere Zeit mit

gleich guten, preiswürdigen

Qualitäts-Kaffee's

aufwarten zu können und empfehle als besonders sehr hochfein

gebrannten Kaffee

No. 6 per Pfund Mt. 1.40,

No. 7 " " " 1.50,

No. 9 " " " 1.60,

No. 12 " " " 1.70.

Außer in diesen Preislagen stehen sowohl billigere
auch im Preise höhere Sorten in Auswahl.

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei

Kirch- Ph. Schlick, Kirch-
gasse 49. Bester, billigster Bezug gasse 49.

für rohen und gebrannten Kaffee.

Die gebrannten Kaffee's von 1.10 bis 2 Mk. per 1/2 Kilo
aus guten und edelsten Rohsorten zusammenge-
und garantiren für tadellosen Geschmack.

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 90 Pf. bis 1 Mk. 60
per 1/2 Kilo.

Alle Sorten Zucker zum billigsten Preise.

Kaffee-Essenz in Dosen

von Pfeiffer & Diller

in Hockheim bei Worms,



ein hochfeines, sehr ausgiebiges Ka-
zuzammittel, nach einem neuen, beson-
Verfahren zubereitet, erhöht das Aroma
Bohnenkaffee's und gibt dem Getränk eine
hübsche Farbe. — Man verlange solche in
Colonialwaaren-Handlungen und achte beim
Kauf genau auf obige Firma. — (H. 6120)

Türk. Pflaumen per Pfd. 15, 20, 25, 30, 35 u. 40

Bordeaux-Pflaumen per Pfd. 60, 80 und 100

amerikan. Ring-Äpfel per Pfd. 80 Pfg.,

Äpfelschnitten (feinste Qual.) per Pfd. 45

französische Birnen per Pfd. 70 Pfg.,

Kirschen per Pfd. 35 Pfg.,

Mirabellen per Pfd. 50 Pfg.,

gemischtes Obst (aus besten Früchten) p. Pfd. 40

empfehl. Chr. Keiper, Webergasse

Früh-Kartoffeln zum Setzen

habe ich 30 Centner aus der Pfalz zum Verkauf über-
bekommen. Fritz Weck, Frankfurterstr. 4.

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben Weißstr. 20

Nichtblühende Frühkartoffeln z. h. Steingasse 3.

Cigarren.

Die so sehr beliebt gewordenen **Marken feiner Cigarren:**
"Silvana" 8 Stück 40 Pf., 100 Stück Mt. 6.50,
"La Presa" 7 " 40 " 100 " " 5.50,
"Angola" 8 " 40 " 100 " " 4.50,
 in allen Farben wieder vorrätig und halte dieselben
 uns empfohlen.

A. H. Linnenkohl,
 Ellenbogengasse 15.

Mehl-Niederlage. 9250

Beste Biscuit-Mehl 5 Pfd. 1 Mt. — Pf.

" Kaiser " 5 " — " 90 "

" Vorschuh " 00 5 " — " 80 "

Die Preise sind bei Abnahme von Säcken = 200 Pfund
 entlich billiger.

J. C. Bürgener.

Weizenmehl 0 p. Pfd. 15 Pf., p. Spf. (9 Pfd.) Mt. 1.30,

00 " " 18 " " " " 1.50,

Vorschuh " " 20 " " " " 1.70,

Seidelb. Vorschuh " " 25 " " " " 2.20,

Gemüse-Rudeln p. Pfd. 28 und 35 Pf.,

Eiergemüse-Rudeln " " 45 " 60 "

Macaroni " " 30, 40, 45 und 50 Pf.,

stärk. Pflaumen, süß und groß, p. Pfd. 20, 25, 30 u. 40 Pf.,

jährige, p. Pfd. 16 und 18 Pf.,

"Schnecken" Dampfkäse, Birnen, Mirabellen billigt,

ger, gemahlen, p. Pfd. von 28 Pf. an,

Rüböl p. 1/2 Liter 25 Pf.,

Schmalz p. Pfd. 45 Pf.,

Salatöl p. 1/2 Liter 45 Pf.,

er empfehle noch meine vorzüglichen **Kaffee's:** Gebrannt

Pfd. Mt. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80, sowie eine

gere Sorte zu Mt. 1.10; ungebrannt von Mt. 0.90—1.60.

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Alle Polster- und Tapezieren-Arbeiten werden zu den

gsten Preisen angenommen bei **F. Semmler,** Bleich-

gasse 1 und Frankenstraße 20. 9976

Deuster, Ofenseker und -Püker,

mt **Louisenstraße 20.** 10091

Cementieren von Abortgruben, sowie alle Reparaturen

selben nach polizeilicher Vorschrift werden prompt und unter

antie ausgeführt. Näh. Hellmuthstraße 21, 2 St. h. 8705

Pianino, guterhaltenes, zu laufen gesucht. Gef.

Offerten unter **Pianino X. Y. 115**

die Exped. d. Bl. erbeten. 10139

Pianino (Kreuzl.) billig zu verkaufen Bleichstraße 10. I. 3932

ein Klavier, neu beledert, für 50 Mt. zu verl. N. E. 8688

ein gut gearbeiteter Divan bill. zu verl. Schulgasse 2, I. 10189

ein altes Sopha, sowie 1 franz. Bett mit Sprung-

me, Matratze und Keil zu verkaufen Bleichstraße 1,

tenbau links. 9997

th. Kleider- u. Küchenschränke zu verl. Mauerg. 12. 4555

Doppelbank, gebrauchte, gut erhalten, zu kaufen gesucht

nenstraße 4. 10157

ein fast neuer Pandfarrren ist zu verkaufen bei

F. Klink, Metzger, H. Burgstraße 1.

Bleichstraße 21 steht ein gebrauchter, schwerer **Biehfarrren**

verkauft. Näh. bei **L. Schäfer,** Schmiedemeister. 7399

ein: empännige Federrolle zu verkaufen. Näh. Exped 9877

Zwei vorzügliche Arbeitspferde zu

verkaufen. Näheres Expedition. 6238

Zwei fromme, br. Wagenpferde, Wagen und Geschirr

en Wegzug zu verkaufen Nicolassstraße 5, II. 10163

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
 Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 5695

Das Einbrennen der **Glas-, Majolika-,** sowie **Porzellan-**
Malereien, ferner das Einbrennen der rohen von Dilettanten
 angefertigten **Thonmodellen-Rippfachen** übernimmt billigst
 die **Brenn-Anstalt** von **W. Maurer jun.,**
 4345 Friedrichstraße 19.

Gelegenheitskauf.

Um den Umzug nach meinem Hause zu erleichtern, verkaufe
 meine sämtlichen noch auf Lager habenden **Kassenschränke,**
 Einfälle in **Holz- und Stahlschrank** zu bedeutend reduzierten
 Preisen. **Karl Preusser,** Geisbergstraße 7. 23191

Das Asphaltgeschäft von Mauss & Meier, Kirchgasse 11,

empfehlen sich im Anfertigen von allen **Asphaltarbeiten**
 mit bestem, natürlichem Material bei solidester Ausführung
 zu reellen Preisen, sowie in **Dacheindeckungen** mit **bestem**
Holz-Cement und **Dachpappe** unter langjähriger Garantie.
Verkauf von Dachpappe. 7307

Oelfarben

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,

Fußbodenlack

in verschiedener Färbung, rasch trocknend und haltbar,

Leinölfirnis (gekochtes Leinöl)

zum Vorstrich der Fußböden,

Pinsel in allen Sorten,

Stahlspähne und Parquetbodenwische
 empfiehlt nebst sämtlichen Material- und Farbwaaren
 zu den billigsten Preisen

7554 **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18.

Fußboden-Glanzlack, Oelfarben,

Stahlspähne und Parquetboden-Wische,

Pinsel

empfehlen billigst

9388 **A. Cratz,** Langgasse 29.

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich aner-
 kannte, gelbe **Fußbodenlack-Farbe** hiermit bestens. Der
 Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr
 rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen
 werden, ohne den Glanz zu verlieren. 9699

Preis per Pfd. 1 Mt. 30 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.

Niederlage bei Herrn **J. Rapp,** Goldbasse 2, Wiesbaden.

Gartenfies

in verschiedener Körnung wieder

vorrätig.

Echlammwerk Dohheimerstraße 54a.

Bestellungen bei Schenck & Co., gr. Burgstraße 3

erbeten. **Proben** daselbst. 9201

Ein Pferd zu verkaufen **M. Hergasse 8.** 8428

Sacienda Felicidad.

Von H. Keller-Jordan.

(41. Forts.)

Trotzdem die Sonne sich jetzt gesenkt hatte, wischte sich Gregor den Schweiß von der Stirne.

„Das ist heute für Sie Nordländer die schwerste Anstrengung,“ sagte Ocampo, nun auch seinen Hut lüftend, „deshalb hatte ich es auch vorgezogen, dort im Walde zu rasten, bis es kühler wurde.“

„Ja, das ist eine gesegnete Hitze und ich gestehe, ich freue mich auf einen kühlen Trunk bei der schönen Maya.“

„Der nicht lange auf sich warten lassen wird,“ sagte Ocampo, die Uhr aus der Tasche ziehend, „wenn wir dort um jene Anhöhe biegen, müssen wir Talapitta vor uns sehen.“

„Und wie weit haben wir morgen bis Popantla?“

„Ich denke, wenn wir bei Tagesanbruch aufbrechen, sind wir in guter Zeit, vielleicht bis 8 Uhr dort. Wir ruhen uns über die Mittagszeit aus und reiten Nachmittags nach dem Walde zu der Pyramide. Uebrigens ist der Ritt morgen nur ein Vergnügen. Popantla liegt in einer herrlichen, wasserreichen Hochebene, wir werden wenig durch die Hitze zu leiden haben.“

„Um so besser, denn so herrlich und fruchtbar auch ihre Tropen sind, ich ziehe mir die Tierra templada vor. Indessen bin ich neugierig auf die Pyramide, ich gestehe es. Es ist ein lang geschmeichelter Jugendtraum, der sich mir verwirklichen soll.“

„Sie haben natürlich die Construction des Baues durch die Beschreibung Humboldt's im Kopfe?“ fragte Ocampo.

„Ja, als ob ich sie vor mir sähe. Ich habe mir sogar vorgenommen, die 378 Nischen, welche die Pyramide haben soll, selbst zu zählen, um alle die Zweifel, die sich gerade wegen dieses Baues in der archäologischen Welt erhoben, gründlich widerlegen zu können.“

„Sie wissen, daß man vermuthet, diese Nischen seien eine Anspielung auf das Kalender-system der Azteken.“

„Ich glaube, ein gewisser Abbe Marguez hat diese These aufgestellt. Das Jahr bestand damals aus 18 Monaten, jeder zu 20 Tagen, denen man dann, wie im alten Egypten, die fünf übrigen hinzufügte.“

„Das sind Vermuthungen gelehrter Forscher,“ sagte Ocampo, „über die sich indessen streiten läßt.“

Sie waren jetzt durch einen wahren Garten von üppigsten Tropenbäumen geritten, der sich um einen malerischen Hügel wand und bis zu dessen Gipfel hinauf von mannichfaltigem Schlinggewächs überwuchert war.

Unten im Thale lagen, von einem silberhellen Bache durchrieselt, wie im Schoße des Paradieses, zerstreute Indianerhütten.

„Das ist Talapitta,“ sagte Ocampo, sich vom Pferde schwingend, und den Hügel seinem Diener entgegenwerfend, „ich denke, wir machen diesen herrlichen Weg zu Fuß.“

Gregor folgte seinem Beispiele und während seine Augen über das in der Dämmerung ruhende Bild schweiften, sagte er wehmüthig:

„Wie glücklich sind doch diese Menschen hier gegen unsere armen nordischen Bauern. Sie haben keinen Begriff davon, welchen harten Kampf sie oft, um ihr längliches Dasein zu fristen, mit der Erde kämpfen müssen; da bleibt ihnen kaum noch ein Empfinden für die Schönheiten der Welt.“

„Und doch fühlen die Leute auch hier nur selten ihr Glück,“ sagte Ocampo, „diese Leichtigkeit des Erwerbs macht sie gedankenlos und faul. Sie taumeln durch das Leben, ohne es zu verstehen. Ich denke, die Menschenlose sind gerechter ausgeheilt, als es uns bei oberflächlicher Beobachtung scheinen will.“

„Vielleicht haben Sie recht. Ich werde mir Mühe geben, das Volk zu studiren.“

„Da können Sie gleich bei der schönen Maya beginnen, denn wenn ich nicht irre, ist das steinerne Haus dort unser Ziel.“

Es war indessen völlig dunkel geworden, zwischen üppigen, grünen Blättergebüsch unterschied man nur noch einzelne Hütten, in denen vereinsamt hier und da ein Licht schimmerte.

Vor dem besagten Hause angekommen, fanden die beiden

Reisenden die Diener mit den Pferden, aber noch ehe Enrique eine Frage stellen konnte, erschien das verwitterte Gesicht Franzisko's in der Thüre.

„Im Namen der Jungfrau, Senhores, heiße ich Sie willkommen,“ sagte er, sich tief verneigend und wieder in der hochtragenen, unterthänigen Art, welche der Indianer seinem Gebieter gegenüber anzunehmen pflegt, eine Art, die auf den Fremden immer einen unangenehmen, Mißtrauen erregenden Eindruck macht. Auch Gregor konnte sich desselben nicht erwehren.

Die Herren fanden indessen in dem Hause, welches nicht allein rechts und links vom Eingange je ein Zimmer besaß, sondern noch sogar in einen überdeckten patio (Hof) führte, Alles zu ihrem Empfange bereit. Der Indianer öffnete ihnen die Thüre links, hinter welcher sie ein anständiges Zimmer mit zwei Betten aufnahm. In der Mitte stand ein Tisch mit mehreren Stühlen.

Ocampo hatte so viel Comfort offenbar nicht erwartet, denn bald sah er sich in dem Raume um, bald blickte er in das Gesicht Franzisko's, der selbstzufrieden lächelte.

„Mein Bruder,“ sagte er, „beherbergt hier oft Reisende, die nach Tampico gehen, und hat daher dieses Zimmer mit Betten versehen.“

„Ja freilich, er scheint gute Geschäfte zu machen,“ sagte Enrique, „wenn ich nicht irre, so befördert er auch Vanille und sonstige Producte an den Hafen.“

„Ja, er ist auch augenblicklich unterwegs. Ich wußte das und bin deshalb mit meiner Tochter zum Empfange Eurer Gnaden hierher geritten. Seit mein Bruder seine Frau verloren hat,“ fügte er nicht ohne Verlegenheit hinzu, „duldet es ihn nur schwer zu Hause.“

„Aber er hat ja eine Tochter, von deren Schönheit und Klugheit man bis an den Küsten spricht,“ sagte Ocampo, „die sollte ihm doch den Aufenthalt erträglich machen.“

„Ja, die Maya, freilich, aber seitdem die in Mexiko gewesen, ist ihr hier nichts mehr recht, sie möchte wieder fort.“

„War sie in Mexiko im Dienste?“

„Nein, das ist es eben, sie hat immer zu viel Freiheit gehabt. Ein Bruder ihrer Mutter hat dort eine Trienda* und da das Mädchen hübsch und anständig ist, nahm er sie mit als Chiera. Er errichtete eine Bude in der Nähe des Portals und da hat die Kleine Chia** und andere Erfrischungen feil bieten müssen.“

„O weh,“ sagte Ocampo, eine bedauernde Bewegung mit der Hand machend, „das war nicht klug. Eine Chiera in der Hauptstadt, die wird mit Schmeicheleien verdorben. Da ist es kein Wunder, wenn das Mädchen hier keine welschen Hühner mehr treiben mag.“

„Ja freilich, Eure Gnaden, ich würde Cajetana dazu nie hergeben.“

„Es sei denn für vieles Geld — he, Alter,“ sagte Ocampo, ihm auf die Schulter klopfend und in sein verschmitztes Gesicht sehend.

Es ging über daselbe ein schlaues Lächeln.

„Und warum kam das Mädchen zurück?“ fragte Felden.

„Weil ihre Mutter krank wurde und Monate lang der Pflege bedurfte. Sie hatte aber selbst da keine Lust, die Großstadt zu verlassen, und wenn nicht mein Bruder eines Tages selbst hingereist wäre, sie zu holen —“

„So glaube ich, sie wäre noch da,“ unterbrach ihn plötzlich, zu unserer aller Erstaunen, eine frische, unglaublich liebliche Mädchenstimme, und Maya, das reizendste Indianerkind, welches jemals Menschenaugen geschaut, trat mit einer Schüssel gebratener Eier über die Schwelle.

Nachdem sie dieselbe auf den Tisch gesetzt und den beiden Herren die Hand geküßt hatte, stemmte sie ihre kleinen Fäuste in die Seiten, stellte sich vor den alten Franzisko und sagte schnippisch:

„Gott sei Dank, daß Ihr nicht mein Vater seid, Tio, ich hielt' es keine drei Tage bei Euch aus. Nicht genug, daß Ihr, so oft Ihr hier seid, an mir zu tadeln habt, nein, jetzt müßt Ihr mich auch noch bei den fremden Herren verlästern.“

Dann nahm sie ein Tisch Tuch, welches auf dem Stuhl gelegen, deckte es über den Tisch und verschwand wieder so schnell, wie sie gekommen war.

(Fortf. folgt.)

* Spezeriegeschäft. — ** Ein Getränk von erfrischenden Körnern.

Bekanntmachung.

Montag den 4. April d. Js. Vormittags 11 Uhr will Herr Carl Christmann sen. von hier (nebst der Domäne Hauptbesitzer des Nerobergs) im Saale des „Restaurant Christmann“, Webergasse 6 dahier,

ca. 22 Stück Neroberger

eigenes Wachsthum aus den Jahren 1868, 1874, 1876, 1878, 1883, 1884 und 1885 veräußern lassen.

Wiesbaden, 30. März 1887. F. A.: 10299 Brandau. Bürovermeister-Bureau-Assistent.

Ausschreiben.

Die Lieferung des Bedarfs an Cementröhren zu den städtischen Canalbauten im Etatsjahr 1887/88 wird hierdurch wiederholt zur Vergebung ausgeschrieben. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 30 des Stadtbauamtes während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht aus. Angebote nebst Proberöhren sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Verhandlungstag Donnerstag den 31. März Vormittags 10 1/2 Uhr an den Unterzeichneten postfrei einzusenden. Der Stadt-Ingenieur.

Wiesbaden, den 29. März 1887.

Richter.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 31. März Vormittags 10 Uhr werden in dem Hause Gellmündstraße 33 dahier auf Antrag des Concurs-Verwalters Herrn Rechtsanwalt Dr. Romeiß die zur Concursmasse des Landwirts Joh. Georg Kleber dahier gehörigen Mobilien und landwirthschaftlichen Geräthe, als:

1 Spiegel, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Schlitten, 1 Pflug, 1 Dickwurzmühle, 1 Zweispänner-Pferdegeschirr und eine Parthie Gerstenstroh, öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 31. März 1887.

216 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Mittelschule an der Rheinstraße.

Die öffentlichen Prüfungen finden statt Donnerstag den 31. März, Freitag den 1., Samstag den 2., Montag den 4. und Dienstag den 5. April. Die Zeichnungen und Handarbeiten der Schüler resp. Schülerinnen sind während der Prüfungstage zur Ansicht ausgelegt. Die Angehörigen der Schüler, sowie Freunde der Schule werden hiermit geziemend eingeladen. Der Oberlehrer: Belker.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 31. März, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien etc., in dem Hause Langgasse 10, Bel-Etage. (S. heut. Bl.)

Versteigerung eines Wirtschaftskontingents, in den Räumen der früheren „Restauration Diefenbach“, Friedrichstraße 31. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Zeichnungsmaterialien für das Stadtbauamt, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 30. (S. Egl. 73.)

Holzversteigerung in dem Schiersteiner Gemeindevwald Distrikt „Wühl“, „Dammereisen“ und „Bodenwaag“. (S. Egl. 75.)

Holzversteigerung in dem Niederjohsbacher Gemeindevwald Distrikt „Gebrannten“. (S. Egl. 73.)

Mittags 12 Uhr: Versteigerung eines Pferdes, in dem Auktionshofe Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)

Kind.

Kinderlose Eheleute oder Damen, welche geneigt sind, ein hübsches Mädchen von 6 Jahren (Waise) aus besserer Familie anzunehmen, werden gebeten, ihre Adresse unter E. D. 6 an Hassenstein & Vogler, Wiesbaden, abzugeben. (H. 61609) 24

Ein Kindrwagen und einige Risten zu verkaufen. 10269 Adolf Stein, Webergasse 14.

Sprudel.

Die verehrlichen Mitglieder des kleinen Rathes und des Zug-Comité's (Jahrmart, Sprudel-Concerte etc.) werden hierdurch zu einer Sitzung auf

Freitag den 1. April Abends 8 1/2 Uhr in den Damen-Salon des „Nonnenhof“

freundlichst eingeladen.

Tagesordnung: Referat über den Rechnungs-Abschluß der gesammelten Gelder.

Für das Comité:
F. Heyl.

99

Gartenbau-Verein.

Samstag den 2. April Abends 8 1/2 Uhr in der „Kaiser-Halle“:

Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Berichterstattung der Commission des Sprudel-Festzuges, Nachbewilligung von dazu benötigten Geldmitteln; 2) Abänderung des §. 6 der Statuten.

287

Der Vorstand.

3000 Buchdrucker

befinden sich zur Zeit in Deutschland ohne

Arbeit und ist keine Hoffnung vorhanden, daß in absehbarer Zeit eine Aenderung dieses traurigen Zustandes eintritt. Die größte Schuld an diesem Ueberfluß von Arbeitskräften wird durch die, den Bedarf weit überragende Aufnahme von Lehrlingen in einer großen Anzahl von Buchdruckereien herbeigeführt. Die Existenz dieses Uebelstandes geht am besten aus der Thatsache hervor, daß zur Zeit bei etwas über 25,000 Gehilfen

10,000 Lehrlinge

in den Buchdruckereien Deutschlands beschäftigt werden. Das Verhältniß der Lehrlinge zu den Gehilfen ist fast sonach wie 2 zu 5. Zur Gründung einer eigenen Buchdruckerei gehören bedeutende Mittel, weshalb nur wenige Gehilfen selbstständig werden können und die große Mehrzahl der Buchdrucker darauf angewiesen ist, ihr Leben lang als Gehilfen arbeiten zu müssen. Diesem Umstande ist es denn auch zuzuschreiben, daß der Abgang der letzteren bedeutend geringer ist, als der durch die Aulernung von Lehrlingen biverkstelligte Zuwachs. Selbst das durch den ungesunden Beruf hervorgerufene frühe Ableben der Mehrzahl der Gehilfen, welche durchschnittlich das 40. Lebensjahr nicht erreichen, ist außer Stande, den Ausgleich zwischen der Production und dem Verbrauch von Arbeitskräften herbeizuführen. Aber gerade in denjenigen Buchdruckereien, welche in der Aufnahme von Lehrlingen Hervorragendes leisten, wird nicht etwa darauf geachtet, den Lehrling auszubilden, daß er vermöge seiner technischen Kenntnisse später sein Brod zu erwerben im Stande ist, sondern das Hauptgewicht wird darauf gelegt, den größtmöglichen Nutzen aus der Thätigkeit des Lehrlings zu ziehen. Hat derselbe seine Lehrzeit beendet, dann wird er seinem Schicksale überlassen und die freigewordene Stelle wieder durch einen der Schule entlassenen jungen Menschen ausgefüllt. Die auf Ordnung im Gewerbe sehenden Prinzipale haben unter dem angeführten Mifstande ebenfalls zu leiden, indem ihnen von den Lehrlingszüchtern durch billige, aber schlechte Arbeiten eine ungesunde Concurrenz bereitet wird. Es wurde daher im vergangenen Jahre durch eine Commission von Prinzipalen und Gehilfen eine Vereinbarung getroffen, in welchem Verhältnisse die zu haltenden Lehrlinge zu den beschäftigten Gehilfen stehen sollen. Allein dieser Commission fehlt die nöthige Executive und so wird nach wie vor in der angeedeuteten Weise zum Schaden des ganzen Berufes gewirkt. Mögen daher Eltern, Vormünder, Lehrer und Erzieher bei Wahl eines Berufes für ihre Söhne oder Pflegebefohlenen die Verhältnisse im Buchdruckergerwerbe wohl beherzigen und bei event. Wahl dieses Gewerbes die nöthige Vorsicht beobachten. 10273

Welche vermögende Dame

gibt einem unverheiratheten, gebildeten, in jeder Beziehung tüchtigen Herrn von tadellosem Ruf für ein gewinnbringendes Unternehmen **Capitalien gegen Sicherheit bei gleichem Gewinnantheil**? Offerten unter **J. K. 101** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10272

Ein Badeninhaber in einer frequenten Straße sucht zu seinen Erzeugnissen noch die **Vertretung einer Canditenfabrik**, eines **Conditors** oder **Feinbäckers**. Gefällige Offerten unter **E. K. 31** hauptpostlagernd erbeten. 10147

Ein einfaches Bett zu verkaufen Gustav-Adolphstraße 4, IV r.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden entschlief gestern Nachmittag 5 Uhr unser lieber Sohn, Bruder und Schwager, **Carl Belz**, im Alter von 15 Jahren 7 Monaten.

Dohheim, den 30. März 1887.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Belz.

Fr. Ad. Belz Wwe. 10323

Die Beerdigung findet Freitag den 1. April Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Hollergasse 193, aus statt.

Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, befindet sich vom 1. April d. J. ab 10 Nerostraße 10. 10378

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Modistin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Moritzstraße 12 im Laden. 10382

Eine geübte **Büglerin** sucht Beschäftigung in einem Hotel oder einer Wäscherei. Näh. Helenestraße 18, Hinterh., 1 St. r. 10260

E. **Bügelmädchen** sucht Beschäft. N. Adlerstraße 10, II 10381

Eine unabh. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 1. 10248

Eine junge, unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Dörnerstraße 12, Seitenb. 2. Stock. 10370

Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle. Näh. Paulinenstift. 10346

Zwei reinf. Herrschaftsköchinnen mit 3- u. 6jähr. Zeugn., sowie 1 besseres Stubenmädchen, das engl. und franz. spricht, suchen Stellen durch **Dörner's Bureau**, Friedrichstr. 36. 10359

Eine perfecte **Hotel-Köchin** empfiehlt Bureau „**Germania**“. 10366

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarb. gründl. versteht, f. Stelle. N. Saalgasse 10, P. 10181

Tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle. Näh. Emserstraße 24, 3 Etage. 10195

Ein anst. Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht auf gleich eine Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 51, 3. Stock links. 9929

Zwei Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, welche einfach bürgerlich kochen können, zu aller häuslichen Arbeit willig sind und hier noch nicht gedient haben, suchen Stellen durch Frau **Schug**, Hochstraße 6. 9512

Junges Mädchen, in allen Haus- und Handarbeiten bewandert, sucht Stellung als besseres Hausmädchen. Offerten und Anfragen beliebe man H. Webergasse 7, II, abzugeben. 10315

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Marktstraße 12 bei Fr. Horn. 10197

Tücht. Hotel-Zimmermädchen f. Stelle. N. Hochstraße 18. 10326

Ein Mädchen mit g. Zeugnissen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht zum 15. April Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. im Paulinenstift. 10300

Ein anständ. Mädchen sucht sofort Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Schulgasse 17, 2 St. links. 10363

Drei Hotel-Zimmermädchen, Haus- und Kinder mädchen suchen Stellen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 10353

Hotel-Zimmermädchen empfiehlt Bureau „**Germania**“. 10366

Hausmädchen, einsf., zu aller Arb. w., empf. **Ritter's B.** 10365

Ein tüchtiges **Buffetfräulein** mit langjährigen Zeugnissen empfiehlt das Bureau „**Germania**“. 10366

Ein kräftiges Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, sucht zum 12. April Stelle durch **Stern's Bur.**, Friedrichstraße 36, Part. rechts. 10377

Eine gesunde **Ehenkammer** sucht Stelle. Näh. Exped. 10362

Mädchen v. Lande sucht Stelle. N. Schwalbacherstr. 69. 10344

Ein t. Hausmädchen sucht Stelle. N. Rchgasse 20, Df. 10339

Ein Mädchen sucht Stelle. N. Walramstraße 37, Hth. 10338

Ein br. Mädchen m. 2 1/2 jähr. Zeugn., welches selbstst. koch n kann, f. St. d. **Dörner's Bureau**, Friedrichstr. 36. 10360

Mädchen mit g. Zeugnissen, w. gut kochen kann, sucht per sofort oder bald Stelle d. **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45. 10365

Haushälterinnen jeder Branche empfiehlt Bureau „**Germania**“. 10366

Ein starkes Landmädchen, zur Küchen- und Hausarbeit willig, sucht per 1. April Stelle durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36, Parterre rechts. 10379

Ein geübtes Fräulein, welches perfect englisch spricht, in Küche und Haushalt tüchtig ist (mit besten Attesten), sucht als Haushälterin Stellung. Näh. im Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 10366

Ein 17jähriges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kinder mädchen durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36, Parterre rechts. 10380

Gutes **Herrschaftspersonal** jeder Branche empfiehlt und placirt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9862

Hotelpersonal jeder Branche empfiehlt und placirt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9862

Ein junger Kaufmann, welchem täglich 1/2 Tag zur Disposition steht, wünscht in einer Messgerei oder ähnlichem Geschäft die Bücher, Correspondenz etc. gegen Geldentschädigung oder Kost und Logis zu führen. Offerten unter **X. 96** an die Exp. 9895

Ein kräftiger, junger Mann wünscht Stelle in einer hiesigen **Gärtnerei**. Gef. Offerten unter „**Gärtner**“ nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 10283

Junger Mann mit guter Handschrift sucht passende Stelle, am liebsten in der Mode-Branche. Näh. Exped. d. Bl. 10276

Personen, die gesucht werden:

Geübte **Kleidermacherinnen** finden Beschäftigung bei **S. Eichelsheim-Argt**, Langgasse 39. 9760

Perfecte Tailennäherinnen

für gute und dauernde Beschäftigung gesucht Webergasse 10. 10142

Geübte **Namenstickerinnen** gef. Schwalbacherstr. 3. 10228

In ein Kurz-, Weiß- und Mobelwaaren-Geschäft wird ein **Lehrmädchen** gesucht. Näh. Exped. 9904

Anst. Mädchen können d. Kleiderm. grdl. erf. Kirchhofsg. 7. 10328

Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen **Faulbrunnstraße 10, 2. Etage.** 10369

Eine durchaus perfecte **Büglerin** gef. Adlerstraße 1. 10298

Geübte Drückerinnen und Radirerinnen

gesucht bei **Georg Pfaff**,

Metallkapsel- und Staniof-Fabrik,

Dohheimerstraße 48c. 3201

Ein Monatmädchen gesucht gr. Burgstraße 3, 1 Treppe hoch. Zu melden von 11-12 Uhr Vormittags. 10324

Gesucht zum 15. April eine junge, empfohlene Monat-frau oder Mädchen für 6 bis 7 Stunden tägliche Arbeit. Näh. Exped. 10284

Monatmädchen zum 1. April verl. Herrngartenstr. 15, III. 10172

Wintermeyer's

Stellen-Bureau, Häfnergasse 15, sucht Herrschafts- und Restaurationsköchinnen, Mädchen für allein, Haus- u. Küchenmädchen. 10357 Eine feinebürgerliche Köchin, welche die Hausarbeit mitübernimmt, wird für einen stillen Haushalt per 15. April gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9935

Ein junges, williges Mädchen gesucht Taunusstraße 53. 9548 Ein einfaches, junges Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht Hellmundstr. 25, Part. 9759

Evangel. Mädchen auf 1. April ges. Schlichterstraße 19. 9709 Ein junges, williges Mädchen ges. Rödelstraße 3 bei Groll. 9980

Nach außerhalb ein in der feinebürgerlichen Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen gegen guten Lohn gesucht Rheinfstraße 22 im Gartenhaus. 9982

Ein braves Mädchen wird gesucht und kann sofort eintreten Neugasse 19. 10099

Ein zweites Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, nähen und bügeln kann, wird zum 1. Mai nach Limburg gesucht. Näh. Louisestraße 7, 2 Treppen. 10177

Ein Kindermädchen und ein Mädchen, das melken kann, auf gleich gesucht bei Ph. Born, Feldstraße 17. 10233

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau Sehug, Hochstraße 8. 8475

Evangel. Dienstmädchen sof. gesucht Adelsheidstraße 52, III. 10158 Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 10266

Ein braves, ehrl. Mädchen ges. Saalgasse 30, 1 St. h. 10257

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, das alle Hausarbeiten versteht und kochen kann, wird gesucht Langgasse 38 im Laden. 10270

Ein junges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, wird sofort gesucht Nerothal 3. 10277

Ein gebildetes Mädchen mit bescheidenen Ansprüchen, welches kochen und etwas nähen kann, wird zur Stütze der Hausfrau sogleich gesucht. Näh. Exped. 10313

Ein reinf. Dienstmädchen ges. R. Bleichstr. 15 i. Laden. 10307

Ein Mädchen vom Lande gesucht. 10310

F. Loch, große Burgstraße 2. 10310 Ein Dienstmädchen gesucht am liebsten ein solches, welches zu Hause schlafen kann. Näh. Bahnhofstraße 6. 10303

Eine gesunde A m m e — auch zweitillend — für ein 6 Monate altes Kind gesucht. Näh. Exped. 10306

Ein einfaches, williges Mädchen zu zwei einzelnen Renten gesucht. Eintritt zu Ostern. Näh. Mühlgasse 9 im Laden. 10309

Zwei einfache, ausländische Zimmermädchen nach auswärts gesucht Nerothal 33. 10294

Ein Dienstmädchen gleich gesucht Schulgasse 4. 10353

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht gr. Burgstraße 4, 3 Tr. 10348

Ein ehrliches, braves Mädchen von 15—16 Jahren wird zum 2. April cr. gesucht Walramstraße 29, Parterre. 10350

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küchen- und Hausarbeit per 2. April. Adolfsstraße 9, III. 10289

Kellnerin, gewandt, sofort gesucht d. Ritter's Bur. 10365

Gef. Mädchen für allein. Bureau „Germania“. 10366

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und häusliche Arbeiten verrichtet, wird zu 3 Personen sofort gesucht Schwalbacherstraße 23. 10340

Gesucht ein fleißiges Dienstmädchen von auswärts für häusliche Arbeit in eine stille Haushaltung. Näh. Delaspéestraße 4, 2. Etage. 10352

Als Weißzeugbeschließerin wird ein geübtes Mädchen, (perfecte Büglerin) in ein Carhaus gesucht durch Ritter's Bureau. 10365

Ein durchaus zuverlässiges Kindermädchen wird zum 1. April gesucht Schlichterstraße 19, III (bei der Adolphsallee). 9146

Kammerjungfer, welche auf's Beste empfohlen wird, schneiden kann, auch schon als Bonne thätig war empfiehlt Ritter's Bureau. 10365

Ein Dienstmädchen gesucht Wellrichstraße 44, St. 1. 10333

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Zahnstr. 17, 2. St. r. 10351

Ein junges Dienstmädchen für Hausarbeit wird gesucht von W. Ritzel in Bierstadt. 9891

Decorationsmaler-Gehülfe,

tüchtig im Ornamentzeichnen und in feineren Deckenmalereien, gesucht. Stelle dauernd.

Düsseldorf.

Osw. de Haer. 9414

Ein tüchtiger Holz- und Wärmormaler gesucht in Düsseldorf bei Osw. de Haer. 9414

Wochenstecher gesucht Schwalbacherstraße 4. 9395

Tagischneider gesucht.

Gebr. Reifenberg.

Tüchtiger Tagischneider auf dauernde Arbeit gegen hohen Lohn gesucht bei Fr. Vollmer. 10293

Als Bademeister resp. Badefrau wird ein Ehepaar, welches mit der Zubereitung der Bäder vertraut ist, gesucht durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 10365

Gesucht ein Diener und eine Köchin Bierstädterstraße 2. Nur mit guten Zeugnissen Versichene mögen sich melden und zwar Vormittags von 8—11 oder Nachmittags von 4—6 Uhr. 9938

Ein verheiratheter Diener mit guten Zeugnissen, der auch die Gartenarbeit versteht, auf 1. Mai gesucht Nerothal 1. 10118

Photographie! Ein junger Mann, der die Photographie erlernt, wird zur weiteren Ausbildung angenommen; auch kann ein gelernter Lehrling eintreten. H. Glaeser, Hof-Photograph. 9915

Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht.

Wilhelm Gerhardt, Tapetenhandlung. 9689

Ich suche unter günstigen Bedingungen einen jungen Mann als Lehrling.

Jacob Zingel, Glas- und Porzellanwaaren-Lager, 13 große Burgstraße 13. 10330

Lehrling kann eintreten bei Paul Wiellsch, Friseur, Faulbrunnenstraße 3. 10196

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisenwaaren-Handlung Hch. Adolf Weygandt, Ecke der Weber- und Saalgasse. 3981

In ein hiesiges Engros- und Exportgeschäft wird sofort oder zu Ostern ein Lehrling unter den günstigsten Bedingungen gesucht. R. C. 6189

In meinem Eisenwaaren-Geschäfte ist für einen braven, jungen Mann mit guten Schulkenntnissen eine Lehrlingsstelle offen.

Wilh. Weygandt, Langgasse 30. 7278

Ein Lehrling unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht bei E. Metz, Gelbgießer, Adlerstraße 29. 6959

Glaserlehrling sucht Carl Lang, Hellmundstr. 37. 10325

Ein Gärtnerlehrling gesucht bei Gärtner Köhlig, Platterstraße 82. 9193

Ein Lehrling gesucht bei Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18. 10123

Ein wohlgezogener Junge kann in die Lehre treten bei Conditor C. Machenheimer in Biebrich. 10098

Ein Schuhmacherlehrling ges. H. Schwalbacherstr. 1a. 9763

Schuhmacher-Lehrling gesucht Wegergasse 27, 3 St. 8460

Hausburschen, einen braven, sucht

J. Rapp, Goldgasse 2. 9227

Hausbursche per sofort gesucht Adolfsstraße 7. 10312

Ein ordentlicher Hausbursche gesucht Kirchgasse 9. 10495

Die Eisenwaaren-Handlung von Hch. Adolf Weygandt

empfehl
ihr neu eingerichtetes, best-
assortirtes Lager in
sämmlichen
**Haushaltungs-
Gegenständen,**
als:
Emaillirte, lackirte



und verzinnte
Blechwaaren,
alle **Holzwaaren** für
Küchenbedarf, **rohe** und
emailirte gusseiserne
Kochtöpfe,
Messer und Gabeln
etc. etc. 10286

Ecke der Weber- und Saalgasse.

Modistin empfiehlt sich in und außer dem Hause.

Näh. Dohheimerstraße 30, 1. St. 10190
Eine **Kleidermacherin** nimmt noch Kunden an in und
außer dem Hause. Näh. Waltramstraße 37, 2. St. 10253

Guten und billigen **Wittagstisch** in und außer dem Hause,
auf Wunsch im Abonnement, Webergasse 43. 6163

Man wünscht **Manuscripte copiren** zu lassen.
Offerten mit Preis und Referenzen sub L. J.
postlagernd. 10305

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem
Hause von F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44, eine
Stiege hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 86

Kanarienvogel billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9558

Verloren, gefunden etc.

Verloren wurde in der Nähe des Theaters ein **Granat-
Armband**. Um Rückgabe gegen Belohnung wird freundlichst
gebeten Friedrichstraße 10, 2. Etage. 10278

Bisitentäschchen (Elfenbein) mit Karten verloren. Abzu-
geben Rheinstraße 35. 10329

Ein **schwarzseidener Regenschirm** mit
braunem Stod, rundem Griff ist gegen einen
seidenen En-fout-cas mit gelben Stod vertauscht worden. Man
bittet um Zurückgabe Adelsheidstraße 10, 2. St. 10292

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privat-
stunden** zu erteilen. Näheres Weißstraße 9. 7918

Eine staatlich geprüfte Lehrerin (ev. mit langjährigen
guten Zeugnissen) wünscht noch einige Privatstunden in oder
außer dem Hause zu geben. Näh. Exped. d. Bl. 2532

Ein junger Kaufmann wünscht gründlichen **Unterricht** in der
engl. Sprache zu nehmen. Gef. Offerten mit Preisangabe
unter M. M. 22 an die Exped. erbeten. 10327

Eine **Klavierlehrerin** erteilt gründlichen **Unterricht**
per Stunde 1 M. Näh. Dohheimerstraße 2, 1. 3558

Gründlichen **Zither-Unterricht** erteilt eine Dame. Näh.
Hirschgraben 5 (am Schulberg). Nachmittags. 11451

Tricot-Tailen

aussergewöhnlich billig empfiehlt 252

Simon Meyer,

Langgasse 17. Langgasse 17.

Strohütte,

beste, gangbarste Waare, sehr billig (nur en gros).

Beneke & Uhrenbacher

43 in Dresden, A. (Ag. 565.)

Grösste Erfindung

der engl. Stahlfedern-Fabrikation.



Gleiten mit unbeschreiblicher Leichtigkeit über jedes
Papier.

Zu haben in allen Papier- & Schreibwaarenhandlungen.

**Nur für Wiederverkäufer bei
Möller & Breitscheid, Cöln.**

43

Gewundene Stäbe

in jeder Profilierung für Treppenan u. s. w. 10320

Jalousien-Fabrik Chr. Maxaner.

Ein noch guterh. **Confermandentrock** zu verk. Platterstr. 30.

In meinem Ausverkauf

befinden sich

circa 2000 Stück gestickte Streifen und Einsätze,

hochfeine Waare,

welche „staunend billig“ abgebe, ebenso sind noch auf Lager

circa 500 Stück gestickte Mull-Streifen und Einsätze,

welche per Stück von 8 Meter à Mk. 2 verlaufe. — Gewöhnlicher Preis Mk. 6—8.

(Auch werden halbe Stücke abgegeben.)

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

186

Nachlaß-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 31. März Vormittags 9^{1/2} Uhr lassen die Erben des verstorbenen Rentners **S. J. Meyer** in dem Hause

10 Langgasse 10, Bel-Etage,

durch Unterzeichneten nachverzeichnete Mobilien und Hausgeräthe öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern, als
1 grüne seidene Garnitur, bestehend in 1 Sopha und 6 Stühlen, 1 Spiegel mit Trumeau
1 Silberschrank mit Spiegelscheiben, 1 Secretär, Mahagoni-Tische, Mahagoni-Schreibtische,
Bettstellen, Nachttische, Sopha's, verschiedene Spiegel, Rohr- und Polsterstühle, 1 Uhr mit
Glasglocke, 1 Nachttisch, 1 Küchenschrank, Teppiche, Gardinen, 1 Gaslüfter, Tischdecken, Bilder
und Figuren, Waschbütten, 1 eiserne Kiste mit Gestell und dergl. mehr.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator.

168

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfehlen sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren in nur guter Qualität zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Großes Lager in Regulatoren, Schwarzwälder Wanduhren, Pariser Weckern, Talmi- und Nickel-Ketten für Herren und Damen. Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 10265

Kinderwagen, Sitz- und Liegewagen

von 12 Mk. an und höher empfehlen

Fr. Schwarz,

10261

Mühlgasse 1, Ecke der gr. Burgstraße.

Gelben Heßler Gartenkies

empfehlen

Gebr. Schmidt,

10296

Biebrich a. Rh., Marktstraße 6.

Eine kleine Kommode, 1 lackirter Nachttisch, 1 großer doppelter Kleiderschrank, 1 lederüberzogener Stuhl, ein Büchergestell wegen Mangel an Raum zu verkaufen Hellmundstraße 37, 2 Treppen. 10281

Wolle wird geschluppt Fahnstraße 17; daselbst ist Schafwolle vorräthig. 44



Friedrichstr. 2, Carl Burk, Friedrichstr. 2,
Ecke der Wilhelmstr. Ecke der Wilhelmstr.

Uhrmacher,

10275

Zur Confirmation

größtes Lager in

Herren- und Damen-Uhren,

Ketten in Gold, Silber, Nickel etc.

zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Giftfreie Eierfarben,

für Wiederverkäufer mit höchstem Rabatt, vorräthig bei

Wilh. Heinn. Birk,

10361

Ecke der Adelsheid- und Oranienstraße.

Handschuhe werden gewaschen und schwarz gefärbt (wie neu) Langgasse 23 im Seitenbau, 2 Stiegen hoch (Glasabschluß). Daselbst ist ein w. Confirmandenkleid billig zu verk. 10263

Ein 2thüriger Kleiderschrank, 1 Bügelofen mit Eisen, 1 Bettstelle, 1 träderiges Karruchen billig zu verkaufen Wellrichstraße 38, Hinterhaus. 10247



Eine sehr schöne, schwarze Spitzhündin (8 Monate alt, 38 Centimeter hoch), sehr waschsam, ist zu dem festen Preis von 40 Mk. zu verkaufen. Rab. Expedition. 10271

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht

ein **Haus** in guter Lage. Bevorzugt wird Wilhelmstraße, Friedrich-, Louise- oder Rheinstraße. Offerten mit Preisangabe unter **B. B. A. 8** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Agenten verboten. 10317

Ein **Haus**, dreistöckig, mit Dachstock und kleinem Vorgarten in schöner Lage Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Offerten von directen Viehhabern (Agenten verboten) unter **N. B. 12** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 9077

Die **Besitzung** Walkmühlstrasse 43, grosse Villa mit 20 **hocheleganten** Zimmern nebst Zubehör, Schweizerhaus mit 8 Zimmern, Stallungen, schön angelegter Park von ca. 2 Morgen, schöne Lage nahe am Walde, ist **unter** dem Baukosten-Preise zu verkaufen, ev. ganz oder getheilt zu vermieten. 20194

Günstige Offerten.

Wegen vorgerücktem Alter und Rücktritt vom Geschäft ist das altrenommierte Eisgeschäft von **H. Wenz** mit sämtlichen wohlgefüllten Kellern, Eisweihen-Anlagen, Pferden, Wagen und allem Zubehör für gleich oder später zu verkaufen. — Ebenso das Hotel garni mit Conditorei des Herrn **H. Wenz**, welches in nächster Nähe des Curhauses, Kochbrunnens, Theaters, inmitten der Bade-Hotels liegt. Alles Nähere durch die mit dem **Geschäftsabschlusse** ausschließlich betraute Immobilien-Agentur und Central-Auskunftsbureau der „Rhein. Bäder-Bez.“, **J. Chr. Glücklich**, 6 Kerostraße 6, Wiesbaden. 7178

Ein **Garten**, im südwestlichen Theile der Stadt belegen, 2 Morgen enthaltend, mit den **feinsten Obstsorten** bepflanzt, ist nebst Wohnung zu verpachten. Näh. Exp. 4500

18,000 Mk. auf 2. Hypoth. zu 5% auf 1. Juli 1887 zu leihen gesucht. Offerten unter **W. Z. 85** befördert die Exped. d. Bl. 9006

6000 Mk. auf 2 oder 3 Jahre gegen unabweislich gute Sicherheit und Verzinsung mit 5% gesucht. Näheres bei **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 9567

5800 Mk. auf erste Hypothek zu 5% **außerhalb sofort** gel. d. **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, I. 9867

11,000 Mk., $\frac{2}{3}$ der Tage, in hiesiger Stadt bis zu 5% Zinsen zu leihen gesucht **J. Imand**, Weißstraße 2. 65

26,000 Mk. auf 1. Hypothek (Taxe 76,000 Mk.) von Selbst-Darleiher zu cediren gesucht. Näh. Exp. 5194

25—26,000 Mk. auf 1. Hypothek auszul. Näh. Exped. 9615

Hypotheken-Capital

8259

in Pforten von circa 100,000 Mk. zu 4%, in kleineren Pforten 60% der Tage zu $4\frac{1}{4}$ und $4\frac{1}{2}$ %.

C. Hoffmann, Dambachthal, Neubauerstraße 4.

20,000 Mk. sind zum 1. April auf erste Hypothek auszuliehen. Offerten an **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, I. 8072

Wohnungs-Anzeigen.

Wohnung:

Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter **O. S. 44** an die Exped. 10140

Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör in der Rheinstraße oder einer an dieselbe grenzenden Straße zu 1000—1200 Mk. gesucht. Offerten unter **A. Z. 90** in der Expedition erbeten. 9686

Gesucht von einem Herrn ein bis zwei gut möblierte Zimmer in ruhigem Hause in freier Lage. Offerten mit Preisangabe unter **W. 20** hauptpostlagernd erbeten. 10244

Für einen 14jährigen Knaben (Gymnasiast) wird von Beginn des Schuljahres an Kost und Logis gesucht. Gefällige Offerten unter **C. R.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10141

Ein anständ. Mädchen sucht ein einfaches, heizbares, möbliertes Zimmer oder Mansarde, womöglich Mitbenutzung der Waschküche. Offerten mit Preisangabe unter **H. A. 350** in der Expedition erbeten. 10341

Lehrerin f. 1 g. möbl. Zimmer i. Curh. z. mäß. Preise.Adr.: „Hotel Schützenhof“, 8. No. 21, von 1—4 Uhr Nachm. 10332

Weinkeller für circa 20 Stück gesucht. Offerten sub **M. S. 100** an die Exped. d. Bl. 10186

Wohnung:

Karstraße 2 ist per 1. April eine kleine Wohnung zu vm. 10046

Ecke der Adolphsallee 37 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Täglich zu besetzen. 10141

Bleichstraße 8, 1. St., verschiedene möbl. Zimmer z. v. 8049

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die Bel-Etage von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und Erker, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon zu vermieten. 2412

Elisabethenstrasse 23 ist das gutmöblierte Hochparterre, 3 Zimmer, Küche,

Keller und Mansarde, zum 1. April zu vermieten. 7673

Friedrichstraße 48 ist ein gut möbliertes Zimmer preiswerth zu vermieten. Näh. im Eckladen. 9341

Hirschgraben 26 ist ein möbl. Zimmer m. Kost z. verm. 8719

Jahnstraße 3, 3. St., 1 St. r., ein möbl. Zimmer zu vm. 10180

Moritzstraße 3, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 8027

Kerostraße 10, nahe dem Kochbrunnen, im Hinterhaus (Neubau) schöne, helle, abgeschlossene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche, Wasser im ganzen Hause, Waschküche und Trockenspeicher auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Carl Breuker, Geisbergstraße 7. 6858

Kerostraße 23 ein kleines Logis zu vermieten. 9870

Nicolassstraße 22 ist ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 10256

Nöderallee 20 ist eine möblierte Mansarde sofort zu verm. 10256

Nöderstraße 25 sind 2 Zimmer und Küche auf sogleich zu vermieten. Näh. 1 St. 9914

Schwalbacherstraße 27, Bel-Etage rechts, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7551

Walramstraße 23, 1. St. h., möbl. Zimmer zu verm. 9965

Untere Webergasse 24 ist eine kleine Wohnung per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 23, 1. St. 10249

Weilstrasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 23414

Wegzugs halber ist die elegante Bel-Etage Rheinstraße 95 sofort abzugeben. 9457

Eine schöne, große Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Speisekammer, sowie eine Wohnung von 3 großen Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Dranienstraße 18, Parterre. 3672

Eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. Tannusstraße 10. 21068

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 9556

Elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Nicolassstraße 19, 2. Etage. 9390

Schön möblierte Zimmer zum Preise von 15 bis 28 Mk. pro Monat Bleichstraße 15a, Bel-Etage. 10150

Zwei bis drei Zimmer, möbliert oder unmöbliert, in der Elisabethenstraße zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 9970

Zwei schön möblierte Zimmer ev. mit 1 Salon per Mitte April zu vermieten Kirchgasse 2a, Bel-Etage. 7397

Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 2, Parterre.5771
Ein möbl. Zimmer nahe den Kasernen mit oder ohne Pension zu vermieten Dranienstraße 21, Seitenbau. 8978

Ein schönes, großes, möbliertes Zimmer Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Stiege hoch. 9620

Fein möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 23, P. 9718

Ein schön möbliertes Zimmer, für **Einjährige** passend, zu vermieten Schwalbacherstraße 9, eine Stiege hoch, vis-à-vis der **Infanterie-Kaserne**. 9978

Möbl. Zimmer preiswerth zu verm. Kirchgasse 38, III f. 10001

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 51, 1 St. f. 10102

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 14, Seitenbau, Parterre. 10041

Für Einjährig-Freiwillige

sehr passend gelegenes Zimmer in der Nähe der Kaserne mit oder ohne Pension zu vermieten Bleichstraße 15a, Part. 10066

Möbl. Zimmer zu vermieten Dohheimerstr. 9, Stb., 1 St. 10133

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Rheinstr. 35, Frontst. 10115

Ein fl., möbl. Zimmer an ein Fräul. zu verm. Adlerstr. 20, I. 10027

Ein gr. möbl. Parterrezimmer zu verm. Dranienstr. 18. 6844

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 27, Stb., 2 St. 7434

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Nicolassstraße 16. 5545

Ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten Hellmündstr. 49. 10267

Möbl. Zimmer bei der Infanterie-Kaserne mit oder ohne Pension billigt zu vermieten Heinenstraße 1, II. r. 10285

Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Michelsberg 10, Hinterh., 3 St. 10312

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel-Etage. 10322

Ein Parterrezimmer auf April zu verm. Welltriststraße 20. 5634

Ein leeres Zimmer zu verm. Welltriststraße 16, 1 St. 10217

Eine einf. möbl. Mansarde mit oder ohne Kost an 1 oder 2 anst. jg. Leute zu verm. Albrechtstraße 39, Hinterh., Part. 8377

Eine große Mansarde zu vermieten Dranienstraße 8. 10176

Ein heizbares Mansardzimmer ist auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55. 9564

Hotel Dasch.**Ein Laden mit 2 Zimmern und Keller ist per sofort zu vermieten.** 23526

Zwei junge Leute können Kost und Logis erhalten. Näh. Zahnstraße 2, Parterre im Laden. 9549

Sol. Arb. f. Kost und Schlafst. erh. Adlerstraße 43, 1 St. 10067

einf. Arbeiter erh. Kost und Logis Rebaergasse 18. 10342

Dr. phil. B. Thiel's**Pension Mon-Repos,**

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang der Parks, 5 Minuten vom Curhaus. Herrschaftlich möblierte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 7984

Eine alleinlebende Dame wünscht eine Ausländerin bei sich aufzunehmen. Offerten unter **O. R.** bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 10301**orzügl. Pension** u. Anstalt bei einer feinen Dame. Preis mäßig. Elisabethenstraße 21, 2. St. 8638**Abgang aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. März.**

Geboren: Am 27. März, e. unehel. S., N. Adolf Martin. — Am 28. März, dem Damenschneidergeschüßen Wilhelm Rös e. L., N. Anna Marie Margarethe Wilhelmine. — Am 22. März, dem Tagelöhner wig Bipp e. S., N. Carl Joseph Ludwig. — Am 24. März, e. unehel. N. Bernhardine Pauline Elia. — Am 28. März, dem königlichen militärischen Lieutenant der Reserve Baron Rudolph von Stinner-Landschut. N. Catharine Henriette Emilie Emma Anna.

Aufgehoben: Der Kaufmann Maier Sulzberger von hier, wohnh. er, und Regine Ehrmann von Mainz, wohnh. daselbst.

Gestorben: Am 28. März, Marie, unehelich, alt 2 M. 2 J. — 28. März, Wilhelmine, geb. Mayer, Ehefrau des Kaufmanns Wilhelm, alt 47 J. 3 M. 18 J.

Königliches Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. März 1887.)

Adler:

Euler, Comm.-R., Kaiserslautern.
Gmeling, Kfm., Stuttgart.
Guggenheimer, Kfm., Berlin.
Kahnweiler, Kfm., Mannheim.
Zeising, Kfm., Halle.
Schneider, Kfm., Köln.
Globig, Kfm., Crimmitschau.

Alteessal:

Romsruckel, Fr., Haag.
de Kat, Fr. m. Kindern u. Bed., Holland.

Bären:

Krol, Fr., Holland.

Belle vue:

Bevis, Esqu. m. Fr., London.

Witzkow:

Palm, Kfm., Frankfurt.
Butz, Kfm., Crefeld.
Zeng, Kfm., Köln.
Kreckler, Kfm., Köln.
Heyde, Fbkb., Kamnitz.

Grüner Wald:

Witsenhausen, Kfm., Brüssel.
Reusch, Bürgerm., Oberlahnstein.
Arnds, Kfm., Berlin.
Bunzel, Kfm., Berlin.
Autenrieth, Kfm., Stuttgart.
Koetting, Kfm., Darmstadt.
Rosenblatt, Kfm., Hamburg.

Hotel „Zum Hahn“:
Jordan, Nordhausen.

Vier Jahreszeiten:
Lepenau, Fbkb. Dr., Berlin.

Seemannshof:

Bender, Kfm., Trier.
Benecker, Kfm., Frankfurt.
Käwel, Kfm., Köln.
Dohring, Kfm., Bonn.
Kalt-ger, Mühlenbes., Mühlen.
Steinbrecher, Kfm., Berlin.
Beicha, Kfm., Barmen.
Gascart, Kfm., Hannover.

Goldene Krone:

Naumann, Kfm., Zwickau.

Messener Hof:

Becker, Leipzig.

Caravansal Nerothal:

v. Engelbrecht, Hptm., Düsseldorf.

Rhein-Motel:

Wolinsky, Kfm., Berlin.

Friederici, Direct. m. Fr., Hamburg.

Fuchs, Dr. jur., Bonn.

Weisses Ross:

Goldschmidt, Kfm., Frankfurt.

Müller, Fr. m. Nichte, Bernburg.

Weisser Schwan:

Lampe, Kfm., Hamburg.

Spiegel:

Stahl, Fr., Frankfurt.

Wassers-Motel:

Thormann, Kfm., Mecklenburg.

Seligmann, Kfm., Hannover.

Hotel Victoria:

Courvoisier, Fr. Rent., Colombier.

Motel Vogel:

Greumer, Post-Ass., Köln.

Fütterer, Major a. D. m. Fr. u. Bed., Holland.

Armen-Augenhellanstalt:

Schmidt, Auguste, Löhnberg.

Kissel, Philipp, Gundenheim.

Abt, Georg, Münster.

Wagner, Anna, Unterliederbach.

Lahn, Peter, Feilbingert.

Gerlach, Caspar, Salz.

Witaky, Philipp, Holzhausen u. A.

Barth, Joseph, Laubenheim.

Simon, Elisabeth, Irtraut.

Keul, Elisabeth, Imtraut.

Wintermeyer, Hermann, Mainz.

Ermer, Friedrich, Bleibrich.

Rosenthal, Moses, Willmenroth.

Fuchs, Jacob, Bauabach.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiel. Heute Donnerstag: „Desdemona's Taschentuch“. — Tanz.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade) Geöffnet: Täglich von 8—6 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6½ und Nachmittags 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1887. 29. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	755.0	756.5	755.2	755.6
Thermometer (Celsius)	+4.7	+9.1	+6.1	+6.5
Dampfspannung (Millimeter)	5.9	4.7	4.8	5.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	55	69	72
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	stille.	stille.
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.
Niederschlag (Millimeter)				0.6

Nachts etwas Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0 G. reducirt.

Frankfurter Course vom 20. März 1887.

Gold.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.50 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 59	London 20.345-350-345 bz.
20 Frsch.-Stücke . . 16 . . 14	Paris 80.40-45-40 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 32	Wien 159.25-20 bz.
Imperialen . . . 16 . . 70	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2
Dollars in Gold . . 4 . . 19	Reichsbank-Disconto 4 1/2

Lokales und Provinzielles.

* **Bürgerausschuss-Sitzung vom 29. März.** Die Verhandlungen leitete an Stelle des Herrn Oberbürgermeisters, welcher durch die Sitzung des Landes-Ausschusses in Anspruch genommen war, Herr Bürgermeister Dr. Sch. Zur Berathung gelangt zunächst das diesjährige Budget, über welches die Budget-Commission des Bürger-Ausschusses Bericht erstattet. Die Einnahmen sind veranschlagt zu 2,331,014 Mk. 84 Pf., die Ausgaben zu 2,327,249 Mk. 90 Pf., so daß sich ein Ueberschuß von 3764 Mk. 94 Pf. ergeben soll. Die Differenz gegen den vorjährigen Vorschlag beträgt etwa 226,000 Mk. Bezüglich der Ausgaben erscheint ein Mehr hauptsächlich a. betr. Verzinsung und Tilgung der Capitalschuld ungefähr 50,000 Mk., b. betr. Erwerbung von Grundstücken, sowie neue Anlagen und Bauungen 130,000 Mk., wobei ins zu berücksichtigen ist, daß dagegen in Kapitel 15 des Stats 44,000 Mk. als Beiträge budgetirt sind, c. betr. Armenpflege 60,000 Mk. Bezüglich der Einnahmen erscheint ein Mehr hauptsächlich a. betr. der Verzinsung von Activ-Capitalien von 70,000 Mk., b. betr. der Einnahmen aus directen Steuern 10,000 Mk., c. betr. der Einnahmen aus indirecten Abgaben 118,000 Mk., d. betr. der Rechnungs-Ueberschüsse 20,000 Mk. Die in auffallender Weise vermehrte Ausgabe der Stadtkasse bei der Armenpflege und ebenso die Vermehrung bei Kapitalzinsen hängt damit zusammen, daß die Zinsen der Verwendung für die Krankenhans-Anlage, sowie für Badhaus-Erwerbungen und Badhaus-Bauungen der Krankenhaus-Verwaltung zur Rechnung gestellt worden sind, ohne übrigens von derselben gedeckt worden zu sein, so daß also dieser Verwaltung ein entsprechender Zuschuß aus der Stadtkasse verwilligt werden muß. Daß die Ausgaben für Schulen im Ganzen nur ein Mehr von 5000 Mk. erfordern, erklärt sich daraus, daß ein Theil der Lehrer-Pensionen auf die Stadtkasse übernommen worden ist. Die Ablieferung aus der Gas-Verwaltung an die Stadtkasse ist zu 180,000 statt der früheren 220,000 Mk. berechnet. Daß in Kapitel 15 der Einnahmen der Ausfall jener 40,000 Mk. kaum hervortritt, beruht auf dem Umstande, daß dort die Beiträge zu den auf die Stadtkasse übernommenen Straßenbauten und ein Beitrag der Cur-Verwaltung zur Theater-Unterhaltung mit 44,000 und 10,000 Mk. in Einnahme gesetzt sind. Bei den Einnahmen ist ein Mehrertrag aus der Einführung der Kohlen-Accise mit 43,000 Mk. und aus einer Regulierung der Fleisch-Accise mit 60,000 Mk. in Aussicht genommen. Da die Commission Bedenken trug, die Einführung der ersten Abgabe zu befürworten, so glaubte sie zur Deckung des hierdurch entstandenen Ausfalls von 43,000 Mk. folgende Mehr-Einnahmen und Minder-Einnahmen in Vorschlag bringen zu können: A. Mehr-Einnahmen: a. Aus directen Steuern nach vorliegender Notiz über den Vorschlag zur Staatssteuer und in Berücksichtigung der neueren Gesetzgebung über Gemeindesteuern 15,000 Mk., b. aus der Acciseabgabe nach der bisherigen Gesetzgebung mit Berücksichtigung der üblichen Steigerung dieser Zutrabe 5000 Mk.; c. aus der neuen Bestimmung der Fleisch-Accise für den Monat Mai 6000 Mk.; d. aus dem Rechnungs-Ueberschuß nach neuerer Berechnung 3000 Mk. B. Minder-Einnahmen: a) der Druck neuer Couponbogen und die Zahlung einer Reichsstempel-Steuerabgabe wegen Contertrirung der alten Stadtanleihe wird voraussichtlich in diesem Jahre nicht in Wirklichkeit treten, 3500 Mk.; b) ein Beitrag für Drainage im Erbenheimer Feld wird voraussichtlich wiederum nicht zur Verwendung gelangen, 1000 Mk.; c) wegen des Wassers für den Friedhof wird auch fernerhin eine Vergütung an das Wasserwerk nicht zu berechnen sein, 2500 Mk.; d) die Ausgabe für Telephon-Verbindung nach dem Bau- und Friedhöfen wird auch dieses Jahr ausgelegt werden können, 2050 Mk.; e) die Ausgabe für den Rundfahrweg im „Rabengrund“ möchte auf 6000 Mk. statt 8000 Mk. zu bestimmen sein, 2000 Mk.; f) der Beitrag zu den Canalbauten, deren Kosten den Anlegern nicht allein zur Last fallen, wird nach vorjährigen Erfahrungen ermäßigt werden können, 1000 Mk.; zusammen also 41,050 Mk. Der im Budget berechnete Ueberschuß würde dann noch von 3764 Mk. 94 Pf. auf 1814 Mk. 94 Pf. herabsinken sein. Die Gesamt-Einnahmen würden sich danach auf 2,317,014 Mk. 84 Pf., die Gesamt-Ausgaben auf 2,315,199 Mk. 90 Pf. belaufen; Ueberschuß 1814 Mk. 94 Pf. Abgesehen von den Abänderungen in den Einnahmen und Ausgaben, welche sich aus dem Vorstehenden ergeben, findet die Commission gegen die vom Gemeinderath vorgeschlagenen Ansätze nichts zu erinnern; übrigens ist in den Commissionsberathungen zur Sprache gekommen, daß eine weitere Erhöhung der Hundesteuer von 15 auf 20 Mk., sowie eine Erhöhung des Schulgeldes für den Besuch der höheren Mädchenschule etwa um den durchschnittlichen Betrag von 10 Mk. in Betracht zu ziehen sein möchte. Der Antrag der Commission geht also dahin: 1) der Bürgerausschuß wolle dem Gemeinderath empfehlen, die oben näher bezeichneten Abänderungen in den Einnahme- und Ausgabe-posten eintreten zu lassen; 2) der Bürgerausschuß wolle unter Voraussetzung der Zustimmung des Gemeinderaths zu diesen Abänderungen das ordentliche Budget für 1887/88 mit Einnahmen 2,317,014 Mk. 84 Pf. und Ausgaben 2,315,199 Mk. 90 Pf. für unbeanstandet erklären; 3) der Bürgerausschuß wolle die besondere Zu-

stimmung dazu ertheilen, daß statt der normalmäßigen 60 pCt. der Staatssteuer 100 pCt. der Staatssteuer zur Stadtkasse erhoben werden. Außerordentliches Budget. Das außerordentliche Budget ist auf eine Einnahme und Ausgabe von 982,800 Mk. projectirt. Die Commission beantragt, diesen Vorschlag als unbeanstandet zu erklären, obwohl dieselbe bezweifelt, daß alle bezifferten Ausgaben dem Rathhaus-Bau, für Canal-Anlagen und Trinfhallen-Bau in dem Etatsjahre 1887/88 zur Verrechnung kommen werden, so daß also auch die budgetirte weitere Anleihe von 207,000 Mk. wohl nicht erfordert werden wird. Betreffs der Pläne und Kostenvoranschläge für die Trinfhalle, sowie betrefß der Frage, in welcher Weise mit der Vorbereitung der Pläne und Kostenanschläge für den Theater-Neubau zu beginnen und in welcher Weise ein Kostenbetrag für diese Vorbereitungen am zweckmäßigsten zu verwenden sei, erwartet der Bürgerausschuß noch besondere Vorlage. — Was die vom Gemeinderath beantragte Fleisch- und Kohlen-Accise betrifft, so ist folgendes zu bemerken: Um die verschiedenen städtischen Ausgaben zu bestreiten, welche aus verschiedenen Gründen, insbesondere aber durch die Canalisation und die direct damit in Verbindung stehende Anlage sich ergeben, wie um den Ausfall zu decken, welcher durch Ermäßigung der Gaspreise eingetreten ist, bedarf es der Eröffnung neuer Einnahme-Quellen. Von dem Gemeinderath ist vorgeschlagen worden, die früher von demselben beschlossene Accise auf Steinkohlen, Braunkohlen und Coaks mit 6 Pf. auf 50 Kilogr. nummehr zu genehmigen und die entsprechende Erhöhung der Fleisch-Accise eintreten zu lassen. Was letzteren Punkt anbelangt, so werden im Einzelnen folgende Festsetzungen beantragt: a. für eine Kuh 6 Mk. 50 Pf. (bisheriger Satz 4 Mk. 20 Pf.); b. für ein Schwein 2 Mk. (bisher 1 Mk.); c. für ein Spanferkel 30 Pf. (Spanferkel waren bisher nicht tarifirt); d. für ein Kalb 1 Mk. (bisher 50 Pf.); e. für einen Hammel oder ein Schaf 80 Pf. (bisher 50 Pf.); f. für ein Pferd 4 Mk. (bisher 4 Mk.); g. für frisches Fleisch, geräuchertes, gefalztes Fleisch, Speck und Würste auf ein halbes Kilogr. 5 Pf. (bisheriger Satz 3 Pf.); h. für Wildpret auf ein halbes Kilogr. 8 Pf. (bisher 5 Pf.); i. für einen Hahn 40 Pf. (bisher 25 Pf.); k. für eine Gans 40 Pf. (bisher 25 Pf.); l. für eine Ente 20 Pf. (bisher waren Enten nicht tarifirt). Die Commission erachtet die von dem Gemeinderath vorgeschlagene Modification des bisherigen Tarifs für die Fleisch-Accise den Verhältnissen entsprechend und glaubt befürworten zu sollen, der Bürgerausschuß wolle die sämtlichen beschlossenen Vorschläge des Gemeinderaths genehmigen; was auf der anderen Seite die Accise von stehlen betrifft, so ist die Commission im Anschluß an den Beschluß des Bürgerausschusses vom 18. Januar 1879 und den späteren Beschluß desselben in der nämlichen Angelegenheit der Ansicht, daß die Ertheilung der Zustimmung zu dieser Abgabe auch ferner noch zu suspendiren sei. Die Herren J. J. Meier und Emil Rumpf sprachen gegen Erhöhung der Fleisch-Accise. Herr Securius schließt sich dem Antrage der Commission auf Ablehnung einer Erhöhung der Brennmaterial-Steuer vollständig an. Betreffs der Erhöhung der Fleisch-Accise bittet er die Erhöhung der Fleischsteuer wenigstens nicht auf das Hind auszubehnen, um nicht dem unbedeutenden Manne, der meistens Rindfleisch kauft, nicht das Fleisch zu verteuern. Dagegen möge alles Geflügel und Wildpret besteuert werden. In der hierauf folgenden Abstimmung wurden beide Anträge der Commission mit großer Majorität angenommen. — Nachdem noch der Antrag Fehr, die für den Ankauf der Wasserkraft der Stein- und Kupfermühle vorgesehenen 100,000 Mk. zu streichen, mit allen gegen die Stimme des Antragstellers abgelehnt war, wurden ohne Debatte sämtliche Abänderungs-Anträge der Commission, sowie die Spezial-Stats und hierauf das ganze Budget genehmigt. — Herr Feldgerichtschoffe Chr. Gaab berichtete sodann Namens der Budget-Commission über den Antrag der Fluchtlinien-Commission, betreffend die neu projectirte Straße durch das Dambachtal. In der Bürgerausschuß-Sitzung vom 5. Januar cc. wurde der von der Fluchtlinien-Commission gestellte Antrag bezüglich der neu projectirten Straße durch das Dambachtal an die neu zu erwerbende Budget-Commission zur nochmaligen Prüfung überwiesen. Die Budget-Commission, welcher dieser Gegenstand nummehr zur Berathung vorgelegen, erklärte sich im Wesentlichen mit dem im Bericht der Fluchtlinien-Commission gestellten Antrag einverstanden unter folgenden Modificationen und beantragte: Der Bürgerausschuß wolle beschließen: 1) die nach dem vorliegenden Fluchtlinienplan projectirte Straße in einer Breite von 12 Mtr. statt 15, wie in dem Plane eingezeichnet sind, sowie die zu beiden Seiten der Straße projectirten Vorgärten statt mit je 8 Mtr. in einer Breite von je 5 Mtr. vorzulegen; 2) die Fluchtlinie auf der linken Seite der projectirten Straße vom Eingang aus der Stadt in das Thal, wie dieselbe mit den Buchstaben C E im Plane eingezeichnet, festzubehalten und die ad 1 vorgeschlagene Verengerung der Straßenbreite auf der rechten Seite derselben eintreten zu lassen. Herr Emil Rumpf beantragte, die Breite der Straße auf 14 Mtr. und die der Vorgärten auf 3 Mtr. festzusetzen. Dieser Antrag erlangte die Majorität des Collegiums. — Der Bürgerausschuß genehmigte ferner die freihändige Verpachtung des Mittelraumes der alten Colonnade (Trauben-cur-Lokal) an Herrn Buchhändler Zeb. — Die seither in die Commission nach dem Kriegsfeststellungsgefeß gewählten Herren, deren Dienstzeit abgelaufen ist, wurden mit wenigen Ausnahmen wiedergewählt. — Zu Armenpflegern wurden ernannt: a. für das 6. Quartier des 3. Bezirks Herr Kappenmacher Braun (Michelsberg 13) an Stelle des Herrn Becker; b. für das 7. Quartier des 4. Bezirks Herr Tapezierer H. Hartmann (Philippbergstraße 27) an Stelle des Herrn Köppler. — Der Bürgerausschuß genehmigte dann noch die Normal-Einkaufspreise für Straßenbauten und Canalanschlüsse, wie sie im vorigen Jahre maßgebend waren. — Für den Stadtbücher-Verlag und den Brannenmeister Jakob wurde nach eingetretener Dienstfähigkeit ein jährlicher Pochen von 1000 bezw. 800 Mk. in das städtische Budget eingestellt. — Endlich brachte der Vorsitzende noch zur Kenntniß, daß der gegen den Entschluß des Bezirks-Ausschusses betr. Erbreinerung der kleinen Kirchgasse an den Provinzialrath von Hessen-Nassau eingelegte Recurs zurückgewiesen worden ist.

In meinem Ausverkauf

befinden sich

a. 200 Paar abgepasste, englische Tüll-Gardinen, crème und weiß, 3,65 lang und 125 bis 130 breit (an 3 Seiten eingefasst), per Fenster Mk. 4.50,

ferner

a. 20 Stück englischen Tüll (am Stück), 125 bis 130 breit, per Meter 50 Pfg.

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

186

Engl. Tüll-Gardinen,

abgepasst, in weiss und crème, an 3 Seiten mit Band eingefasst, jeder Flügel 3,65 Meter lang,

Fenster Mark 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 16, 18 Mark,

am Stück, mit Band eingefasst, 125 bis 180 Ctm. breit,

Meter 60, 70, 90, 100, 120, 130, 150, 170, 200 Pfg.

empfehlen in grösster Auswahl

S. Guttman & Co.,

5 Webergasse 5.

114

Als passende Confirmations-Geschenke

empfehle ich meine

Gold- und Silberwaaren

zu anerkannt billigen Preisen.

Fritz Loch, 9707

grosse Burgstrasse 2, grosse Burgstrasse 2.

Annahme von Reparaturen und Gravirungen.

Häfel-Garn und Häfel-Borden

mit ganz neuen Mustern empfiehlt billig

9253 **E. Grünwald,** Taunusstrasse 26.

Handgehäkelte Spitzen liefert billigst

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7877

Hemden nach Maass.

Durch Vergrößerung meiner Hemden-Fabrikation konnte ich noch folgende Qualitäten zulegen:

**Erste Sorte à 4 Mk.,
zweite Sorte à 5 Mk.,
dritte Sorte à 6 Mk.**

Diese Hemden sind sehr preiswürdig und mit aller Sorgfalt gearbeitet.

Vorräthig in allen gangbaren Weiten und Anfertigung nach Maass zu obigen Preisen in acht Tagen.

Theodor Werner,

8469

Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

Französische Spitzen-Wäscherei. Alle Arten
und **Blonden**, weiß, crème und farbig, werden wie neu
vorgerichtet **Rirchgasse 38, 3. Stock links.** 9998

Für Einsegnungen. Schwarze Stoffe in Seide, Sammt, Wolle, Grenadine, Spitzen, Fantasie-Stoffe u. s. w.
Weisse Stoffe in Seide, Sammt, Wolle, Grenadine, Spitzen, Fantasie-Stoffe u. s. w.
 8447 **Ausstattungs-Geschäft und Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.**

Specialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

Wilhelmstrasse
No. 14,

Carl Tassius,

Wilhelmstrasse
No. 14,

empfiehlt zurückgesetzte

Tricot-Tailen und Kinderkleidchen

in nur vorzüglichen Qualitäten zu sehr reduzierten Preisen.

9451

**HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.**

Directe Postdampfschiffahrt



von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 3 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecke-Passagiere.

Nähere Auskunft ertheilt **Wilh. Becker, Wiesbaden, Langgasse 33, C.H. Textor, Frankfurt a.M., Neue Mainzerstr. 22.**

Eine große Parthie

Wachstochläufer

zu außerordentlich billigen Preisen.

Wilhelm Gerhardt,

Tapetenhandlung,
40 Kirchgasse 40.

9690

Bürstenwaaren.

Heute, sowie jeden folgenden Tag werden wieder auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur Kirche) zu nachstehend außerordentlich billigen Preisen verkauft: 1 Schrubber, 1 Lambrisbürste, 1 Wurzelbürste, 1 Abstaubbürste, 1 Schmierbürste für zusammen 1 Mark, ferner 1 Wischbürste, 1 Schmutzbürste, 1 Schmierbürste 50 Pf., Rimmerbesen 90 Pf., Handbesen 40 Pf., große gefäumte Putztücher 4 Stück 1 Mark.

10058

F. Becker,

Für Brantpaare.

Eine elegante, nussb. Schlafzimmers-Einrichtung, solide Arbeit, billig zu verkaufen bei
8930 **W. Lotz, Schreiner, Moritzstraße 34.**

Eine Chaise-longue, 1 Canape, sowie Rohhaar- und Seegrass-Matratzen billig zu verkaufen bei
7688 **A. Leicher, Adelsheidstraße 42.**

Für Confirmanden

empfehlen wir in grösster Auswahl:

Kleidermull, Schleiertüll, Spitzen und Spitzenstoffe, Rüschen, Barben, Kerzentücher, Kränze, weisse Unterröcke und Hosen, Taschentücher, Kragen und Manschetten, Strümpfe, Corsetten, Handschuhe in Seide, Halbseide und Baumwolle, sowie **Glacé-Handschuhe, Knabenhemden, Hosenträger, Shlipse etc.**

7273

Bouteiller & Koch,

Marktstrasse 13. Langgasse 13.

Für Confirmanden!

Cachemir, schwarz, weiss und couleurt.

Mache besonders auf eine Qualität **schwarzen Cachemir** zu Mk. 1.50 per Meter aufmerksam; ferner empfehle **Neuheiten in Wollstoffen zur Frühjahrs-Saison.**

8862

Kirchgasse 45,

A. Schwarz,

Ecke des

Mauritiusplatzes.

Elsässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden.

Damenputz.

Elegante **Modell-Copien** in Capot und Rund sind privatim billig zu verkaufen **Kirchgasse 38, III links.**

Auch werden **Veränderungen** an getragenen Damenhüten modern und billig ausgeführt.

9231

Modes.

Hüte, Häubchen, Coiffuren u. werden billigt und geschmackvoll in und außer dem Hause angefertigt **Marktstr. 8, II. l. 8540**

Neue lackirte Möbel sind wegen Aufgabe des Lagers preiswürdig zu verkaufen **Heroldstraße 28.**

7757

Krankswagen zu vermieten oder zu verkaufen **Wellrichstraße 46.**

6908

Nouveautés.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison in deutschen, englischen und franz. Stoffen

zu

Paletots, kompletten Anzügen, Hosen, Westen &c.

beehren uns ergebenst anzuzeigen und dieselben zur Anfertigung nach Maas auf's Beste zu empfehlen.

Eleganter Schnitt! Vorzüglichste Ausarbeitung!

Prompte Bedienung! Billige Preise!

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

Kgl. Preuss. Lotterie

(Ziehung I. Kl. 4. und 5. April).

Originalloose: $\frac{1}{1} 45$, $\frac{1}{2} 23$, $\frac{1}{4} 11.50$, $\frac{1}{8} 5.75$ Mk.

Antheile: $\frac{1}{8} 5.75$, $\frac{1}{16} 3$, $\frac{1}{32} 1.50$ Mk.

D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Prospecte gratis.

Geschäfts-Anzeige.

Freunden und Gönnern, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mit April mein Geschäft als **Mechaniker und Installateur** errichte und empfehle mich in allen Reparatur-Artikeln von Dampfmaschinen, Gasmotoren, Eis- und Kesseleremaschinen, Bierbrauereien, Gas- und Wasserleitungen, Closets- und Badeeinrichtungen jeder Art bei billiger Berechnung und reeller Bedienung.

Achtungsvoll **Adam Zehner**, Frankenstrasse 5.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen habe ich mein **Schneider-Geschäft** von Saalgasse 4 nach **Kreuzgasse 12** (im Hause des Herrn Lederhändlers **Marx**) verlegt und bitte, das mir jeither geschenkte Vertrauen auch gütigst dahin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

9943 **Carl Walter II.**, Schneidermeister.

Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten Publikum und der Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich meinen **Barbir- und Friseur-Salon** von Bleichstrasse 9 nach **Bleichstrasse 6**, Ecke der Hellmündstrasse, verlegt habe.

10148 **F. J. Müller.**

Meine Wohnung befindet sich von heute ab **Adelhaidsstrasse 60.**

9985 **Friedrich Stamm**, Maurermeister.

Antiquitäten und Kunst-Gegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft und auch der **commissionsweise Verkauf** solcher Gegenstände reell und prompt besorgt **6 Nerostrasse 6**, Wiesbaden.

5691

Billig! Gelegenheitskauf! Billig!

Sämmtlich tadellos neu in Originalband.

Göthe's sämmtl. Werke. Legikon-Octav-Ausgabe (Cotta).

In 6 eleganten Leinwandbänden mit schönem Druck.

Statt Mk. 25 nur Mk. 12.

Schiller's sämmtl. Werke. Legikon-Octav-Ausgabe

(Cotta). In 2 eleganten Leinenbänden.

Statt Mk. 8,50 nur Mk. 3,50.

Brehm's Thierleben. Chromo-Ausg. in 10 Original-

bänden. **Statt Mk. 160 nur Mk. 105.**

Brockhaus' Conversations-Lexikon. Neueste

Auflage. 15 Original-Halbfranzösischbände.

Statt Mk. 142,50 nur Mk. 100.

Brockhaus' kleines Conversations-Lexikon. Neueste

Auflage. 2 Original-Ganzleinenbände.

Statt Mk. 18 nur Mk. 12.

Thiere der Heimath. Deutschlands Säugethiere und

Vögel, geschildert von Adolf und Karl Müller.

2 Original-Ganzleinenbände. **Statt Mk. 36**

nur Mk. 12.

Heine's sämmtl. Werke. 12 Bände in 4 eleganten

Ganzleinenbänden. Neu. **Nur Mk. 6.**

von Horn, Der Rhein. Geschichte und Sagen seiner

Burgen, Abteien, Klöster und Städte. In elegantem

Ganzleinenband (ohne Illustr.). **Nur Mk. 6.**

Keppel & Müller, Buchhandlung und

Antiquariat,

10028

45 Kirchstrasse 45.

Fenster-Galerien

empfehl

A. Bauer,

Bergolderei und Einrahmungs-Geschäft,

9599

19 Manergasse 19.

Zwei vollständige Betten und ein **Sopha** billig zu verkaufen bei **H. Gassmann**, H. Schwalbacherstr. 5, P. 10065

Spitzen-Wäscherei für ächte und unächte **Spitzen, Guipuren, Gardinen, Hauben-Putz, Handschuh-Wäscherei** à Paar 20 Pf. 8780 **Anna Katerbau**, Langgasse 17, 2 St., Eing. Thorh.

Zur Frühjahrssaison!



Große Auswahl
in
Handschuhen.

Glacé's für Damen von Mt. 1.25 an, eine große **Parthie 4- u. 5-stüpfige Damen-Glacé-Handschuhe** in gutem Leder und schönen Farben à Mt. 1.60, **Glacé's** für Herren von Mt. 2.— an, Marke „**Hundeleder**“, Stepper mit Raupe à Mt. 3.—, **Handschuhe** in Baumwolle, Zwirn, Halbselbe und Seide für Damen, Herren und Kinder empfiehlt billigt

P. W. Lottré, 8 Marktstraße 8,

9803

gegenüber dem neuen Rathhause.

Eigene
Fabrikation
sämmlicher
Reise-
Artikel.



Rohrplatten-
Koffer.
Allein hier
Selbst-
Anfertigung.

H. Burgstr. 8, Fr. Becker, H. Burgstr. 8.

Bringe meine **Vergolderei**, sowie mein
Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft
in empfehlende Erinnerung.

Billigste Preise. — Gute und dauerhafte Arbeit.

Moritzstraße 7. **C. Tetsch**, Moritzstraße 7.
Vergolderei. 8840

Specialität in **Fenster-Galerien und Rosetten.**

Ein Franzose über deutsche Sprache und deutsche Literatur.*

Die in Deutschland im Durchschnitt gläubig aufgenommene und weiterverbreitete Meinung, die französische Nation bestche seit 1870/71 aus Rebauchschneidern, welche nichts gelernt und nichts vergessen und vor Allen ihr falsches Urtheil über die Deutschen nicht abgelegt hätten, kann nicht oft genug als gänzlich unzutreffend hingestellt werden. Es gibt in Frankreich eine große Menge hervorragender Geister, welche die Uebelstände des Landes richtig erkannt, ihren Landsleuten dars und gründlich die Wahrheit gesagt und dabei die Vorzüge anderer Völker, vor Allen der Deutschen, in das rechte Licht zu stellen nicht unterlassen haben. Zu diesen hervorragenden Geistern gehört u. A. auch Raoul Frary, der geistvolle Redacteur der Zeitung „La France“ und ehemaliger Professor an der Ecole normale in Paris, der, den Ursachen der Niederlage Frankreichs tiefer nachforschend, seinem Volke nachwies, daß nur durch Herausbildung eines stärkeren und einsichtsvolleren Geschlechtes die Scharte wieder ausgewischt werden könne, daß die Hoffnung auf Wiedergeburt oder die Sicherung des geschmälerten Gebietes auf eine bessere Erziehung der Jugend gegründet werden müsse.

Den ihm am besten dünkenden Weg zu diesem Ziele hat Raoul Frary in seinem neuesten Werke „La question du Latin“** dargelegt, in welchem

* Nachdruck verboten.

** La question du Latin. Uebersetzt von Dr. August Rhode. Gagen i. 28, D. Rissel & Co.

er die „Tyrannei der tohten Sprachen“ bekämpft, welche den berechtigten Forderungen der Neuzeit an die Lehrziele der höheren Schulen das gewaltigste Hinderniß entgegenstellt. Im Verlauf seiner interessanten Darlegungen kommt der Verfasser auch auf die deutsche Sprache und Literatur und es erscheint höchst beachtenswert, was er über ihre Bedeutung sowie im Allgemeinen, als auch für Frankreich insbesondere beibringt.

Er erörtert zunächst die Schwierigkeiten der deutschen Sprache, deren Studium Anfangs abstoßend wirkt. „Die Conjugation“, sagt er, „best nicht die algebraische Einfachheit, die das Englische so zugänglich macht die Wortstellung ist seltsam und verwickelt. Um bis zu den Schriftstellern zu gelangen, ist es beinahe nothwendig, den Weg durch die Grammatik zu nehmen; aber das ist nur eine Schale, die man beseitigen muß, um zu der Frucht zu gelangen. Und diese Frucht ist wohl schmeckender, als es den Anschein hat. Das Deutsche ist vielleicht die lebendigste aller Sprachen, diejenige, die am leichtesten aus ihrem Innern neue Wörter und neue Wortverbindungen schöpft.“

Frary weist in dieser Beziehung mit vollem Recht namentlich auf seine hin und meint, daß man beim Lesen der Heine'schen Poesten das Wachsthum der Sprache erkennen könne; man sehe die Wörter hervortreten und sich mit glänzenden Farben und verschiedenartigen Schattirungen blumenartig entfalten.

Betreffs der deutschen Literatur ist Frary der Ansicht, daß „kein volksthümlicherer gefunden werden könne, keine, welche die kindlichen und zarten Gefühle besser wiedergibt und die Liebe und Träumerei besser ausdrückt. Deutschland ist das klassische Land für die Legenden und die Balladen, für die wahre Romantik. Seine lyrischen Dichter sind lange Zeit unser Entzücken gewesen. Wer wäre nicht im Alter von zwanzig Jahren beim Lesen von Uhland und Rückert bezaubert gewesen?“

Frary beklagt die verhängnisvollen Fügungen der Politik und des Krieges; „ohne die Thoren, welche uns in ein verderbliches Abenteuer gestürzt haben“, seien die beiden Völker geschaffen gewesen, sich zu lieben.

Er weist sodann darauf hin, daß sich in den französischen Schulen beim Studium des Deutschen ebenso wie beim Englischen das Studium der Literatur dem der Sprache anschließen müsse, und daß die Schüler sich mit den interessantesten Werken Goethe's, Schiller's, Lessing's, Herder's und der zeitgenössischen Dichter bekannt zu machen hätten. „Ihre Belesenheit muß vielseitig genug sein, damit sie mit gleicher Begeisterung eine philosophische These, eine wissenschaftliche Denkschrift und den Bericht über eine Parlamentsverhandlung verstehen. Vergessen wir nicht, daß eines der werthvollsten Ergebnisse des Fortschritts, das wir bei der Kenntniß der lebenden Sprachen erreichen wollen, ist: die künftigen Geschlechter daran zu gewöhnen, in den Zeitungen und Zeitschriften des Auslandes jede Auskunft zu suchen, die sie interessieren könnte.“

Auch die Spionentreicherei der Franzosen verspottet Frary bei dieser Gelegenheit in treffender Weise. Wahr an dem ganzen Heere von Spionen, das man wittert, sei nur, „daß die nützlichste und tabelloseste Spionage einfach darin besteht, die Zeitungen eines Landes aufmerksam zu lesen, denn in ihnen findet sich Alles für Denjenigen, welcher sehen und begreifen kann.“

Neidlos gesteht Frary Deutschland den ersten Platz auf dem Gebiete eigentlicher Wissenschaft zu, den es sich zumal durch die Masse von Einzelarbeiten erworben habe. „Seine schon sehr alten und ewig jungen Universitäten sind Stätten ausdauernder Forschung und anhaltenden Studiums geblieben, und wir werden viel dabei gewinnen, wenn wir uns einen Einblick in ihre Thätigkeit verschaffen.“

Aus alle dem folgert Frary, daß die Kenntniß des Deutschen fast für die meisten Berufsarten nothwendig sei, für die Aerzte, die Gelehrten, die Kaufleute und die Fabrikanten. „Die Rivalität“, ruft er aus, „welche bei beiden Nationen auf so vielen Schlachtfeldern zu Tage tritt, zwingt uns, unsere Nebenbuhler mit aufmerksamem Auge zu verfolgen, und wir werden aus unserer geistigen Abgeschlossenheit nicht völlig herausgetreten sein, so lange wir nicht jeden Tag wissen, was bei unseren künftigen Nachbarn vorgeht, gesprochen und gedacht wird, sei es in ihren Werkstätten, in ihren Schulen oder in ihren Kasernen.“

Soweit Frary's Ansicht über die Nothwendigkeit des Studiums der deutschen Sprache und Literatur in den höheren Schulen Frankreichs auf Kosten der sog. humanistischen Studien. Was daraus für die Schulreform in Deutschland folgt, dürfte für keinen Leser zweifelhaft sein, der sich mit Gewalt seine Augen gegen die berechtigten Forderungen der Neuzeit zu verschließen sich gewöhnt hat.

Witten a. d. R.

Dr. Wilhelm Reumert.